

# Gaspreise — Preissysteme 2001

---

# Gas prices — Price systems 2001

---

# Prix du gaz — Systèmes de prix 2001

---



EUROPÄISCHE KOMMISSION  
EUROPEAN COMMISSION  
COMMISSION EUROPÉENNE



THEMENKREIS 8 – THEME 8 – THÈME 8  
Umwelt und Energie  
Environment and energy  
Environnement et énergie



Zahlreiche weitere Informationen zur Europäischen Union sind verfügbar über Internet, Server Europa (<http://europa.eu.int>).  
A great deal of additional information on the European Union is available on the Internet.  
It can be accessed through the Europa server (<http://europa.eu.int>).  
De nombreuses autres informations sur l'Union européenne sont disponibles sur l'internet via le serveur Europa (<http://europa.eu.int>).

Bibliografische Daten befinden sich am Ende der Veröffentlichung.  
Cataloguing data can be found at the end of this publication.  
Une fiche bibliographique figure à la fin de l'ouvrage.

Luxembourg: Office des publications officielles des Communautés européennes, 2002

ISBN 92-894-4336-7  
ISSN 1609-4174

© Europäische Gemeinschaften, 2002  
© European Communities, 2002  
© Communautés européennes, 2002

*Printed in Luxembourg*

GEDRUCKT AUF CHLORFREI GEBLEICHTEM PAPIER  
PRINTED ON WHITE CHLORINE-FREE PAPER  
IMPRIMÉ SUR PAPIER BLANCHI SANS CHLORE

## INHALT / CONTENTS / SOMMAIRE

I.	EINLEITUNG	5
	INTRODUCTION	29
	INTRODUCTION	53
II.	PREISSYSTEME IN DEN MITGLIEDSSTAATEN DER EUROPÄISCHEN UNION	7
	PRICE SYSTEMS IN THE MEMBER STATES OF THE EUROPEAN UNION	31
	SYSTEMES DE PRIX DES ETATS MEMBRES DE L'UNION EUROPEENNE	55

## EINLEITUNG

Seit dem 1. Juli 1991 führt die Richtlinie 90/377/EWG vom 29. Juni 1990 ein gemeinschaftliches Verfahren zur Gewährleistung der Transparenz der vom industriellen Endverbraucher zu zahlenden Gas- und Strompreise ein.

Gemäß Artikel 1 Punkt 2 enthält diese Mitteilung eine Zusammenfassung der am 2001 geltenden Preissysteme und ergänzt die Informationen der halbjährlichen "Statistik kurzgefasst" und der jährlichen "Gaspreise".

Aber, gemäß Artikel 9, im Falle von Erdgas ist die Richtlinie in einem Mitgliedstaat erst fünf Jahre nach Einführung dieser Energieart auf dem betreffenden Markt anzuwenden. Aus diesem Grunde, ist die Beschreibung des Preissystems in Griechenland und Portugal in dieser Veröffentlichung nicht beinhaltet.

Die der Studie zugrundeliegende Erhebung wurde vom Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften durchgeführt, wobei die Mitarbeit der Behörden, Institute und Versorgungsunternehmen, die mit dem Gaspreissektor zu tun haben, wesentlich zum Erfolg der Studie beitragen hat. Ihnen gilt unser besonderer Dank.

## ZEICHEN UND ABKÜRZUNGEN

<b>m<sup>3</sup></b>	Kubikmeter
<b>MW</b>	Megawatt
<b>MWh</b>	Megawattstunde (10 <sup>3</sup> kWh)
<b>kWh</b>	Kilowattstunden
<b>GWh</b>	Gigawattstunde (10 <sup>6</sup> kWh)
<b>MJ</b>	Megajoule
<b>Ho</b>	oberer Heizwert
<b>Hu</b>	unterer Heizwert
<b>EUR</b>	Euro (€)
<b>Cent</b>	Euro Cent (1/100 EUR)
<b>DKK</b>	Dänische Krone
<b>LUF</b>	Luxemburgischer Franc
<b>ATS</b>	Österreichischer Schilling
<b>SEK</b>	Schwedische Krone
<b>MwSt.</b>	Mehrwertsteuer

# BELGIEN

## 1. Allgemeine Rahmenbedingungen

Gemäß dem Gesetz vom 29. April 1999 über die Organisation des Gasmarktes sowie dem Gesetz vom 22. Januar 1945 über die Wirtschaftsreglementierung und die Preise ist der Bundesminister für Wirtschaft für die Festlegung der Erdgaspreise zuständig. Die Intervention des Ministers in diesem Bereich betrifft die Endkunden, die nicht zu den auf Empfehlung des *Comité de Contrôle de l'Electricité et du Gaz* zugelassenen Kunden zählen, und gegebenenfalls die auf Empfehlung der *Commission de Régulation de l'Electricité et du Gaz* zugelassenen Endkunden.

Endkunden mit einem Erdgasverbrauch von 5 Mio. m<sup>3</sup> oder mehr pro Jahr und Standort gelten seit 2001 im gesamten Staatsgebiet als zugelassen.

## 2. Gestaltung der Gaspreise

### 2.1 Industriekunden

Für den Gasverbrauch in der Industrie gelten zwei Arten von Tarifen je nach Verbrauch der Kunden. Die im Folgenden beschriebenen „Industrie-“ und „Gewerbetarife“ wurden in Empfehlungen des *Comité de Contrôle de l'Electricité et du Gaz* behandelt. Die „Gewerbetarife“ wurden außerdem durch den Ministererlass vom 12. Dezember 2001 bestätigt (veröffentlicht im belgischen Staatsblatt „Moniteur belge“ vom 15. Dezember 2001).

#### *Gewerbetarife*

Die Gewerbetarife sind für industrielle Kunden mit einem Verbrauch von weniger als 9 305 556 kWh/Jahr sowie für gewerbliche Kunden (Handwerks- und Dienstleistungssektor) bestimmt.

Je nach Jahresverbrauch werden 3 Gewerbetarife unterschieden :

- Tarif ND1: Verbrauch von 9 722 bis 146 389 kWh,
- Tarif ND2: Verbrauch von 146 389 bis 976 944 kWh,
- Tarif ND3: Verbrauch von mehr als 976 944 kWh.

Im Gegensatz zu den Tarifen ND1 und ND2, die eine Gebühr und einen Bezugspreis umfassen, besteht der Tarif ND3 aus drei Gebühren (eine jährliche, eine Gebühr für die tägliche Höchstentnahme und eine Grundgebühr) und einem Bezugspreis mit zwei Stufen.

#### *Industrietarif*

Die verbindlichen und unterbrechbaren Lieferungen an Industriekunden, die mehr als 9 305 556 kWh pro Jahr verbrauchen, unterliegen dem nationalen Industrietarif.

- verbindliche Lieferungen: es gibt keine Möglichkeit der Versorgungsunterbrechung durch den Erdgaslieferanten außer im Falle höherer Gewalt;
- unterbrechbare Lieferung: die Lieferungen können im Winter zwischen dem 15. November und dem 15. März auf Initiative des Erdgaslieferanten nach einer zu vereinbarenden Vorankündigung unterbrochen werden. Die Versorgung darf an höchstens 35 Tagen in der Wintersaison unterbrochen werden.

Dieser Tarif enthält eine feste Komponente, die auf der Grundlage stündlicher Einheiten, des Bezugs und der entnommenen Mengen berechnet wird, sowie eine proportionale Komponente, die den Grenzpreis, den Koeffizienten der nicht unterbrechbaren Lieferung, den Anpassungskoeffizienten je nach Gasnutzung und die entnommenen Mengen berücksichtigt.

Eine Anschlussgebühr ist vorgesehen, die von der geografischen Lage des Kunden im Verhältnis zum Netz abhängt.

## 2.2 Haushaltskunden

Die für Privatkunden geltenden Tarife sind in den Empfehlungen des *Comité de Contrôle de l'Electricité et du Gaz* enthalten und wurden auch im oben erwähnten Ministererlass vom 12. Dezember 2001 bestätigt.

Es gibt vier Tarifarten für Haushaltskunden :

- Tarif A gilt ohne weitere Angaben. Er enthält eine Gebühr und einen Bezugspreis mit zwei Stufen, je nach der Höhe des Verbrauchs.
- Tarif B wird gewährt, wenn generell mit Erdgas geheizt wird. Seine Bedingungen gelten sowohl für das Heizen als auch das Kochen und das Warmwasser für den Hausgebrauch. Er wird automatisch bei einem Jahresverbrauch von über 19 444 kWh bzw. 2 000 m<sup>3</sup> Slochteren-Gas angewandt und setzt sich aus einer Gebühr und einem Bezugspreis zusammen.
- Tarif C wird bei Sammelheizungen von Gebäuden mit mindestens 10 Wohnungen und für sämtliche Entnahmen, die über den selben Zähler erfasst werden, angewandt. Seine Struktur ist ebenfalls zweigliedrig.
- Der spezifische Sozialtarif ist bestimmten, eigens festgelegten Kategorien von Verbrauchern (Beziehern des Existenzminimums, einer Behindertenbeihilfe, ...) vorbehalten. Er enthält keine Gebühr, aber einen Bezugspreis, der dem des B-Tarifs entspricht. Die Kunden, die diesen Tarif in Anspruch nehmen können, erhalten außerdem 556 kWh pro Jahr gratis.

## 3. Gassteuer

Der Verkauf von Erdgas unterliegt der Mehrwertsteuer (MwSt.) in Höhe von 21 %.

Eine am 22. Juli 1993 per Gesetz eingeführte Energieabgabe von 0,12199 Cent pro kWh wird für Gaslieferungen an Haushaltskunden eingehoben. Sie gilt jedoch nicht für Kunden, die den spezifischen Sozialtarif in Anspruch nehmen oder für die die Tarife ND1 und ND2 gelten.

Um die Betriebskosten der *Commission de Régulation de l'Electricité et du Gaz* zu decken, wird eine Gebühr in Rechnung gestellt, die im Jahr 2001 0,00374 Cent pro kWh betrug.

# DÄNEMARK

## 1. Allgemeine Rahmenbedingungen

Die Erdgaspreise für 2001 beruhen auf einem allgemeinen Tarifsystem, das vier verschiedene Tarife, die vom Jahresverbrauch und Nutzungszweck abhingen, umfasste. Es galt für Kunden, die keinen Zugang bzw. keine Möglichkeit zur Wahl ihres Versorgungsunternehmens hatten. Das System wurde 2001 von allen dänischen Gaserzeugern angewandt, wobei allerdings die Preise und Versorgungsbedingungen für Kunden mit freier Wahl des Versorgungsunternehmens von den beschriebenen Bedingungen abweichen können.

Insgesamt beruhen die Tarife auf den Preisen für Mineralölprodukte wie Gas-/Heizöl und werden an die Gas-/Heizölpreise der letzten Monate angepasst, wofür entweder die Preislisten dänischer Erdölfirmen oder die Rotterdamer Notierungen herangezogen werden.

Die Tarife waren gestaffelt, wobei der Preis pro Kubikmeter für größere Mengen im Allgemeinen niedriger ist, so dass ein Teil des Jahresverbrauches der Kunden nach dem Preis der ersten Tarifebene berechnet wird, während der nächste Teil nach dem Preis der zweiten Ebene in Rechnung gestellt wird usw.

Preise und Verbrauch werden in Kubikmeter, das sind 39,6 MJ (geringerer Brennstoffwärmewert), angegeben.

## 2. Gestaltung der Gaspreise

### 2.1 Industriekunden

Dieser Tarif gilt für Großkunden mit einem Jahresverbrauch von über 300 000 m<sup>3</sup>. Der Preis ist an den Rotterdamer Gas- und Heizölpreis gebunden. Die Ölpreise werden auf Grundlage der Rotterdamer Notierungen einschließlich einer indexgebundenen Transportgebühr festgesetzt.

Jährlicher Verbrauch in m <sup>3</sup>	Gaspreis in Prozent des Preises von	
	Gasöl (Heizöl leicht) 0,2 % ohne Energie- und CO <sub>2</sub> -Steuer	Heizöl 1 % ohne Energie- und CO <sub>2</sub> -Steuer
0 – 300 000	91,5	
300 001 – 800 000		110,5
800 001 –		104,7

Dazu kommt die Energie- und CO<sub>2</sub>-Steuer auf Erdgas.

Kunden, die den Industrietarif bezahlen, wurden die folgenden Rabatte angeboten :

- Unterbrechungsrabatt. Dieser besteht aus :
  - einem Rabatt, der die jährlichen Verbrauchsverringerungen widerspiegelt;
  - er ist abhängig von der Länge der Vorankündigungsfrist vor der Unterbrechung, d. h. der Frist von der Unterbrechungsmitteilung an den Kunden bis zum Eintritt der Unterbrechung. Je kürzer diese Frist ist, desto höher ist der Rabatt;
- einer Entschädigung für jeden Zeitraum von 24 Stunden, während dessen die Gasversorgung tatsächlich unterbrochen war.
- Einführungsrabatt: Dieser Rabatt wird bei der Unterzeichnung eines neuen Vertrags für höchstens 5 Jahre gewährt.
- Saisonrabatt: Rabatt auf den Verbrauch im Zeitraum April-Oktober.
- Wettbewerbsrabatt: Im Einzelfall vereinbart. Sein Zweck besteht darin, mit dem Ölpreis konkurrieren zu können.

In Fällen, in denen die Anschlusskosten besonders hoch sind, kann den Kunden eine zusätzliche Gebühr in Rechnung gestellt werden.

### 2.2 Fernheiztarif

Der Fernheiztarif gilt für Fernheizwerke sowie für Mengen, die für die Wärmeerzeugung in dezentralen Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen mit einem jährlichen Verbrauch von über 300 000 m<sup>3</sup> eingesetzt werden.

Die Preise wurden für Mengen bis zu 300 000 m<sup>3</sup> (analog zum Erdgastarif) an die Preisliste der dänischen Ölfirmen für Gasöl (Heizöl leicht) und für größere Mengen an den Rotterdamer Heizölpreis gebunden. Der Heizölpreis wird wie der Industrietarif festgesetzt, wobei allerdings noch die Heizölsteuern hinzukommen.



Jährlicher Verbrauch in m <sup>3</sup>	Gaspreis in Prozent des Preises von	
	Gasöl (Heizöl leicht) 0,2 % ohne Energie- und CO <sub>2</sub> -Steuer	Heizöl 1 % ohne Energie- und CO <sub>2</sub> -Steuer
0 – 150 000	95,8	
150 001 – 300 000	90,0	
300 001 – 800 000		101,0
800 001 – 5 000 000		99,0
5 000 001 – 15 000 000		97,0
15 000 001 –		95,0

In den Preisen ist die CO<sub>2</sub>- und Energiesteuer auf Erdgas enthalten.

Folgende Rabatte werden angeboten :

- Unterbrechungsrabatt : wie für den Industrietarif.
- Einführungsrabatt : wie für den Industrietarif.

Außerdem wurde ein CO<sub>2</sub>-Umweltrabatt von 0,075 DKK/m<sup>3</sup> für die ersten beiden Stufen und von 0,085 DKK/m<sup>3</sup> für die folgenden Stufen gewährt (nicht im Tarif enthalten), wodurch der wirtschaftliche Nutzen der geringeren CO<sub>2</sub>-Emission von Erdgas im Vergleich zu Gasöl und Heizöl berücksichtigt wird.

### 2.3 Stromtarif

Der Stromtarif gilt für den Teil des Erdgases, der für die Stromerzeugung in dezentralen Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen sowie in industriellen Fernheizwerken eingesetzt wird. Der Tarif wurde nach der Preisliste der dänischen Erdölfirmen für Heizöl festgesetzt.

Jährlicher Verbrauch, m <sup>3</sup>	Gaspreis in Prozent des Preises von Heizöl (1 %) ohne Steuern
Für alle m <sup>3</sup>	116,856

Zur Stromerzeugung eingesetztes Erdgas wird nicht besteuert.

Der einzige angebotene Rabatt ist der oben beschriebene Einführungsrabatt.

### 2.4 Erdgastarif

Der Erdgastarif gilt für Kunden mit einem jährlichen Verbrauch von höchstens 300 000 m<sup>3</sup>, zu denen auch Kunden mit Einfamilienhäusern zählen (siehe Haushaltstarif). Der Preis wurde nach der Preisliste der dänischen Erdölfirmen für Gasöl (Heizöl leicht) festgesetzt.

Jährlicher Verbrauch, m <sup>3</sup>	Gaspreis in Prozent des Preises von Gasöl (einschließlich Steuern)
0 - 20 000	100
20 001 - 75 000	98
75 001 - 150 000	93
150 001 - 300 000	90

In dem Preis sind die Energie- und CO<sub>2</sub>-Steuer auf Erdgas enthalten (2001 betrug diese Steuer 1,96 DKK/m<sup>3</sup> bzw. 0,22 DKK/m<sup>3</sup>).

Ein allgemeiner Umweltrabatt von 0,075 DKK/m<sup>3</sup> wurde gewährt, wodurch der wirtschaftliche Nutzen der geringeren CO<sub>2</sub>-Emission von Erdgas im Vergleich zu Heizöl (Gasöl) berücksichtigt wird.

## 2.5 Haushaltstarif

Ein so genannter Haushaltstarif wird als Zuschlag zum Erdgastarif verwendet. Er gilt für Kunden mit konstant niedrigem Verbrauch, der nach dem gesamten Wert die Mindestgebühr/-zahlung des Erdgastarifs nicht übersteigt.

Der Tarif gilt üblicherweise für Kunden, die Erdgas lediglich für Haushaltszwecke einschließlich der Warmwasserbereitung verwenden.

Außerdem gilt dieser Tarif für Kunden, die Erdgas für die Raumheizung nutzen und einen konstant niedrigen Verbrauch aufweisen.

Im Jahr 2001 betrug der Grundpreis 2,86 DKK/m<sup>3</sup>, zu dem eine Jahresgebühr von 440 DKK (ohne MwSt) sowie Steuern wie auf den Erdgastarif hinzukommen.

## 3. Gassteuer

Die auf Erdgas eingehobenen spezifischen Steuern wurden für alle oben beschriebenen Tarife einzeln angeführt.

Zusätzlich wird Mehrwertsteuer in Höhe von 25 % eingehoben.

# BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

## 1. Allgemeine rahmenbedingungen

Mit dem Energiewirtschaftsgesetz vom April 1998 und der 6. GWB-Novelle vom Januar 1999 sind die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Gaswirtschaft neu gesetzt worden. Deutschland hat sich für den verhandelten Netzzugang entschieden, der freiwillige Vereinbarungen auf der Basis wirtschaftlicher Grundsätze ermöglicht. Ein wichtiges Element ist hierbei die Verbändevereinbarung Erdgas. Diese wurde am 04.07.2000 im Beisein von Bundeswirtschaftsminister Müller durch die Verbände BDI, VIK (Bundesverband der deutschen Industrie, Verband der Industriellen.

Energie- und Kraftwirtschaft) und BGW, VKU (Bundesverband der deutschen Gas- und Wasserwirtschaft, Verband kommunaler Unternehmen) unterzeichnet. Die Verbändevereinbarung ist durch den 1. Nachtrag vom 15.03.2001 und den 2. Nachtrag vom 21.09.2001 konkretisiert worden.

Die Gaswirtschaft in Deutschland ist von jeher marktwirtschaftlich ausgerichtet. Jedes Unternehmen hat die Möglichkeit, Erdgas zu importieren und zu exportieren, entsprechend Leitungen, Anlagen und Einrichtungen zu bauen und zu betreiben sowie Versorgungsaufgaben zu übernehmen.

## 2. Gestaltung der Gaspreise

Das Marktverhalten der Gasversorgungsunternehmen wird durch den Gas-zu-Gas-Wettbewerb sowie durch den Substitutionswettbewerb zu den anderen Energien bestimmt.

Gasversorger stehen mit anderen Gasanbietern sowie mit Energieträgern wie z. B. Heizöl, Kohle, Strom oder Fernwärme im Wettbewerb um Kunden. In diesem Wettbewerb orientiert sich der Gaspreis an der Marktsituation in jedem speziellen Anwendungsbereich. Der Erdgaspreis wird zwischen Anbieter und Nachfrager

auf der Basis einer beiderseitigen Bewertung der für die Beurteilung der Wettbewerbsstellung relevanten Kriterien ausgehandelt.

Für den Verbraucher ermittelt sich der wettbewerbsfähige Gaspreis aus allen Kosten, die für ihn bei der Umwandlung der jeweiligen Einsatzenergien in Nutzenergie anfallen, d. h. aus den Kosten für den Brennstoff und den Kosten für die Umwandlung des Energieträgers in Nutzenergie (Kapital- und sonstige Betriebskosten). Neben diesen kostenmäßig quantifizierbaren Einflußgrößen sind bei der Entscheidung für einen Energieträger zusätzlich auch qualitative Kriterien von Bedeutung wie z. B. Versorgungssicherheit, umweltschonende Verwendbarkeit der Energie sowie Komfortansprüche des Verbrauchers.

## 2.1 Industriekunden

Im industriellen Bereich werden die Gaspreise für größere Kunden individuell ermittelt und zwischen den Vertragspartnern ausgehandelt. Infolge der unterschiedlichen Konkurrenzsituationen bei jedem einzelnen Kunden kommt es nicht zu einer einheitlichen Preishöhe für Erdgas in der Bundesrepublik Deutschland.

- Zweigliedriger Gaspreis. Der Gaspreis setzt sich in der Regel aus Leistungspreis und Arbeitspreis zusammen.
  - Der Leistungspreis ist das Entgelt für das dem Kunden eingeräumte Recht, die vereinbarte Leistung ohne zeitliche Einschränkung in Anspruch zu nehmen. Industriekunden, die einen Vertrag mit unterbrechbaren Gaslieferungen abgeschlossen haben, müssen – soweit der Gasbezug nicht durch betriebstechnische Maßnahmen reduziert werden kann - über eine bivalente Feuerungseinrichtung verfügen und einen Heizölvorrat halten. Als Gegenleistung zahlen diese Kunden keinen bzw. einen geringen Leistungspreis, z. B. abhängig von der Dauer der vereinbarten Lieferunterbrechung.
  - Der Arbeitspreis ist das Entgelt für die abgegebene Gasmenge.
- Wettbewerbssituation zu schwerem und leichtem Heizöl. Bei den Gasversorgungsunternehmen zeigt die Wettbewerbssituation in den einzelnen betrachteten Abnahmekategorien im industriellen Bereich ein relativ einheitliches Bild. Bei den Mengen I<sub>1</sub> (116 000 kWh) bis I<sub>3</sub> (11,63 Mio kWh) ist leichtes Heizöl der Hauptwettbewerber. Bei der Menge I<sub>4</sub> (116,3 Mio kWh) sind leichtes und schweres Heizöl die Konkurrenzenergieträger. Bei der größten Abnahmemenge I<sub>5</sub> (1,163 Mrd kWh) steht das Gas im wesentlichen im Wettbewerb zu schwerem Heizöl.
- Preisanpassungsklauseln. Die im industriellen Bereich ausgehandelten Erdgaspreise beziehen sich jeweils auf die Wettbewerbssituation zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses. Die Entwicklung dieser Preise wird über entsprechende Preisanpassungsklauseln, die hinsichtlich Einflußgrößen und Referenzzeiträumen individuell ausgehandelt werden, den Änderungen des Marktes angepasst. In Deutschland wird entsprechend der gegebenen Wettbewerbssituation häufig die sog. Heizölklausel angewandt. Die Heizölklausel beinhaltet, daß die Entwicklung des Erdgaspreises sich an der Entwicklung des Heizölpreises ausrichtet.

Die Anpassung der Erdgaspreise erfolgt entsprechend der vertraglichen Vereinbarungen automatisch in vorher bestimmten Zeitabständen, z. B. wird eine vierteljährliche oder monatliche Anpassung festgelegt. Dabei sind die durchschnittlichen Heizölpreise eines vorangegangenen, vertraglich vereinbarten Referenzzeitraums ausschlaggebend. Die den Preisanpassungen zugrunde gelegten Heizölpreise werden den monatlich veröffentlichten Statistiken des Statistischen Bundesamtes entnommen.

- Unterbrechbare Lieferungen. Im Industrie- wie auch im Kraftwerksbereich erfolgen die Gaslieferungen z.T. auch in Form unterbrechbarer Lieferungen. Die Gasversorgungsunternehmen schließen einen Vertrag mit dem Kunden über unterbrechbare Lieferungen ab. Das Gasversorgungsunternehmen erhält das Recht, die Gaslieferungen an den Kunden unter bestimmten Kriterien voll oder teilweise zu unterbrechen. Das Recht der Unterbrechung kann zum Beispiel ganzjährig, temperaturabhängig unterhalb einer bestimmten Tagesmitteltemperatur oder für eine definierte Zeitspanne gelten.

Die Preise für unterbrechbare Lieferungen liegen bei vergleichbarem Verbrauchsvolumen und vergleichbarer Wettbewerbssituation derzeit um 5 % bis 10 % unter den Preisen für nicht unterbrechbare Lieferungen, da bei den Kunden Investitionen und Betriebskosten für bivalente Feuerungen anfallen.

## 2.2 Haushaltskunden

Im Bereich der privaten und gewerblichen Kleinverbraucher ist bei der Vielzahl der Kunden aus Praktikabilitätsgründen eine im strengen Sinne individuelle Preisbildung nicht möglich. Hier werden von jedem einzelnen Versorger (ca. 730) einheitliche Preise für verschiedene Abnehmergruppen gebildet. Infolge der unterschiedlichen Konkurrenzsituationen kommt es nicht zu einer einheitlichen Preishöhe für Erdgas in der Bundesrepublik Deutschland.

- Zweigliedriger Gaspreis. Der Gaspreis setzt sich aus Grundpreis und Arbeitspreis zusammen
  - Der Grundpreis ist das Entgelt für das dem Kunden eingeräumte Recht, die Versorgungsleistungen ohne zeitliche Einschränkung in Anspruch zu nehmen.
  - Der Arbeitspreis ist das Entgelt für die abgegebene Gasmenge.
- Preisanpassung. Die unter 2.1 dargestellte Heizölklausel, wonach sich die Entwicklung des Erdgaspreises an der Entwicklung des Heizölpreises ausrichtet, findet auch im Bereich der Haushaltskunden Anwendung. Bei den für die privaten und gewerblichen Kleinverbraucher festgelegten Gaspreisen bestehen in der Regel aber keine automatisch wirkenden Preisgleitklauseln. Vielmehr werden in diesem Bereich Preisänderungen jeweils dann vorgenommen, wenn sich entsprechende Änderungen der Wettbewerbssituation ergeben haben.

## 3. Gassteuer

Bei der Lieferung des Erdgases an Endverbraucher wird eine allgemeine Mehrwertsteuer in Höhe von 16 Prozent erhoben. Unternehmen können die ihnen im Rahmen ihrer unternehmerischen Tätigkeit in Rechnung gestellte Mehrwertsteuer für Lieferungen und sonstige Leistungen als Vorsteuer abziehen.

Beim Erdgaseinsatz zu Wärmezwecken muß allgemein eine Erdgassteuer (Verbrauchsteuer) in Höhe von 0,3476 Cent/kWh entrichtet werden.

Steuerermäßigungen gelten für Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen (Steuerermäßigung bei einem Jahresnutzungsgrad der KWK-Anlage von mindestens 70 %: 0,3476 Cent/kWh, Steuerermäßigung bei einem Jahresnutzungsgrad der KWK-Anlage zwischen 60 % und 70 %: 0,1636 Cent/kWh) sowie für Unternehmen des Produzierenden Gewerbes und der Land- und Forstwirtschaft (Steuerermäßigung: 0,1308 Cent/kWh).

# SPANIEN

## 1. Allgemeine rahmenbedingungen

Durch das Königliche Gesetzesdekret 6/2000 vom 23. Juni über *Dringliche Maßnahmen zur Intensivierung des Wettbewerbs auf den Märkten für Güter und Dienstleistungen* wurde das Gesetz 34/1998 über den Kohlenwasserstoffsektor geändert. In erster Linie sollen durch die im Königlichen Gesetzesdekret enthaltenen Maßnahmen Wachstumspotenzial und Produktivität der spanischen Wirtschaft gefördert werden. Konkret soll im Fall des Erdgases mit dem Königlichen Gesetzesdekret der Markteintritt neuer Anbieter erleichtert, die technische Verwaltung des Gasversorgungssystems verbessert und die Liberalisierung rascher vorangebracht werden. Hierfür ist vorgesehen,

- den Aktienbestand des größten Transportunternehmens (ENAGAS, S.A.), das als „*technischer Verwalter des Systems*“ fungiert, weiteren Teilhabern zugänglich zu machen, um dadurch mehr Objektivität und Transparenz bei der Nutzung der Transportinfrastruktur zu erreichen.
- 75 % des aus Algerien stammenden Erdgases dem technischen Verwalter des Systems zuzuteilen, der es für Lieferungen zu den festgesetzten Tarifen verwendet. Die restlichen 25 % werden über ein objektives und transparentes Verfahren dem liberalisierten Markt zugeführt.

- den Liberalisierungszeitplan zu beschleunigen. Bei Inkrafttreten des Königlichen Gesetzesdekrets wird der Markt zu 72 % liberalisiert und ab 1.1.2003 ausnahmslos für alle Abnehmer geöffnet sein. Der Zeitraum, in dem in einem bestimmten Gebiet ansässige Versorger Exklusivanbieter sind, wird verkürzt werden.

## 2. Gestaltung der Gaspreise

### 2.1 Industrikunden

Im *Erlass vom 30. September 1999* wurden die Tarif- und Preisstrukturen für Erdgas festgelegt, das für die Industrie bestimmt ist. Dabei wurden die Höchstpreise für Erdgaslieferungen an Abnehmer in der Industrie gemäß den *Referenzkosten* der von ihnen genutzten *alternativen Energieträger* angesetzt. Durch das *Königliche Gesetzesdekret 6/2000* wird dieses System durch ein kostenbasiertes System abgelöst, das ab dem 1.1.2001 gilt.

#### *Allgemeiner Tarif (TG)*

Industrietarife für kontinuierliche Erdgaslieferungen aus dem Rohrleitungsnetz.

TG = Grundpreis + Arbeitspreis

- Grundpreis = Liefervertrag (F1) + Benutzungsfaktor (F2) für einen Heizwert von 10 th/m<sup>3</sup> (n)
- Arbeitspreis = F3

#### *Besondere Tarife*

Tarife für Satellitenanlagen (TPS). Industrietarife für Lieferungen von verflüssigtem Erdgas (LNG) aus Kopfstationen zur Aufnahme, Speicherung und Wiederverdampfung von LNG.

Unterbrechertarif (TI). Industrietarife für unterbrechbare Erdgaslieferungen aus dem Rohrleitungsnetz.

Tarife für Erdgas als Grundstoff (TPA). Industrietarife für singuläre Erdgaslieferungen: Lieferungen von Erdgas als Grundstoff.

### 2.2 Haushaltskunden und Dienstleistungssektor

Die Tarife (exklusive Steuern) der gasförmigen Brennstoffe, die für den Verbrauch durch private Haushalte und den Dienstleistungssektor bestimmt sind, richten sich nach dem Referenzpreis, der in den verschiedenen Tarifen seinen Niederschlag findet. Bei den Verbrauchertarifen handelt es sich um landesweit einheitliche Höchstpreise, die von der Generaldirektion für Energiepolitik und Bergbau (Dirección General de Política Energética y Minas) des Wirtschaftsministeriums festgelegt werden.

Der Referenzpreis (Pr) wird nach folgender Formel berechnet:

$Pr = Cmp + K1 + K2 + \text{Differenz der Kosten für andere Grundstoffe.}$

- Cmp : durchschnittlicher Ankaufspreis je Einheit für Erdgas, ausgedrückt in Euro/th. Maßgeblich für dessen Berechnung sind der Rohölpreis, die Marktnotierungen für Dieselöl und Heizöl sowie der Dollarkurs und der Euro-Dollar-Wechselkurs. Der Grundstoffpreis je Einheit wird monatlich berechnet.
- K1 : Preis je Einheit für Erdgasversorgung und -transport (Euro/th).
- K2 : Preis je Einheit für die Belieferung des Endverbrauchers (Euro/th).

Der Referenzpreis ändert sich, sobald die Cmp-Schwankungen zu einer Referenzpreiskorrektur von mehr als 2 % führen.

Für die autorisierten Erdgas-Versorgungsunternehmen wird der Referenzpreis zu einem Transferpreis (Pt), der wie folgt berechnet wird:  $P_t = P_r - K_2$ .

Nach Bestimmung des Referenzpreises werden die Höchsttarife für Lieferungen an private Haushalte und den Dienstleistungssektor berechnet. Es handelt sich dabei um Zwei-Komponenten-Tarife, die sich aus einem Grundpreis (Euro/Jahr) und einem variablen Bezugspreis (Euro/th) je nach Jahresenergieverbrauch zusammensetzen. Somit ergibt sich je nach Lieferkategorie und Jahresverbrauch folgende Tarifstruktur :

- Abnahme durch private Haushalte (Jahresverbrauch)
  - D1 bis 5 000 th (5 813 kWh/Jahr)
  - D2 > 5 000 th (5 813 kWh/Jahr)
  - D3 > 50 000 th (58 132 kWh/Jahr)
- Abnahme durch den Dienstleistungssektor (Jahresverbrauch)
  - C1 bis 40 000 th (46 506 kWh/Jahr)
  - C2 > 40 000 th (46 506 kWh/Jahr)
  - C3 > 120 000 th (139 517 kWh/Jahr)

Schließlich gibt es einen Kraft-Wärme-Kopplungstarif (CG-Tarif) für Lieferungen von Erdgas für die Kraft-Wärme-Kopplung. Der CG-Tarif gilt für jeden Abnehmer im Dienstleistungssektor, der Erdgas für industrielle Verfahren zur Kraft-Wärme-Kopplung einsetzt. Die Preise für Erdgas, das zu diesem Tarif geliefert wird,

- übersteigen nicht die unter Tarif C3 fallenden Preise,
- werden von den Vertragsparteien vereinbart und vom Versorgungsunternehmen der Generaldirektion für Energiepolitik und Bergbau mitgeteilt.

### 3. Gassteuer

Für die Abnahme durch private Haushalte, Dienstleistungssektor und Industrie ist lediglich die Mehrwertsteuer zu entrichten. Es gilt der einheitliche Satz von 16 %.

## FRANKREICH

### 1. Allgemeine rahmenbedingungen

Die französische Gasindustrie besteht aus :

- dem Erdgas einführenden Unternehmen Gaz de France, das seit der Richtlinie über den Transit von Erdgas vom August 2000 kein Monopol für Importe mehr hat;
- dem Produktionsunternehmen SEAP (Société ELF Aquitaine Production);
- drei Unternehmen, die ihre Leistungen im Bereich des Gastransports, im Verkauf an Verteilerunternehmen und im Direktverkauf an die Industrie anbieten: Gaz de France, CFM (Compagnie Française du Méthane) und GSO (Gaz du Sud-Ouest); der Vertrieb an zugelassene Kunden ist jedoch frei und steht seit der Richtlinie vom August 2000 auch ausländischen Anbietern offen.
- einem staatlichen Verteilerunternehmen: Gaz de France.
- 17 lokalen Verteilerunternehmen (gemeinwirtschaftliche Gesellschaften und Regiebetriebe).

Die Tarife sind öffentlich, und bei jeder Tarifbewegung wird eine neue Tariftabelle aufgelegt. Die Tarife der öffentlichen Versorgung werden geregelt, indem die durchschnittliche Steigerungsrate per Erlass vom Finanzministerium festgelegt wird.

Die Entwicklung der Preise für große Industriekunden ist nur teilweise geregelt: der Transporteur hinterlegt Tariftabellen beim Finanzministerium, das ein Einspruchsrecht hat.

Neben den Regulierungsaspekten gibt es auch den Zielsetzungsvertrag, den Gaz de France und der Staat für den Zeitraum 2001-2003 abgeschlossen haben. Durch diesen Vertrag verpflichtet sich Gaz de France zu einer Produktivitätssteigerung sowie dazu, diese teilweise den Haushaltskunden zugute kommen zu lassen. Der Staat verpflichtet sich seinerseits dazu, Gaz de France den für den Schuldenabbau notwendigen Freiraum bei der Tarifgestaltung einzuräumen.

Die Preise der Gasunternehmen entwickeln sich in Abhängigkeit von den Beschaffungskosten und der Inflation. Der von den Rohstoffkosten abhängige Anteil ist für die Großkunden aus der Industrie höher als für die Haushaltskunden, bei denen wiederum die Investitions- und Verwaltungskosten eine größere Rolle spielen.

## 2. Gestaltung der Gaspreise

### 2.1 Industriekunden

Der im Jahr 1992 geschaffene TEL-Tarif von Gaz de France ist für sehr große Heizwerke bestimmt. Im Vergleich zum B2S-Tarif wird er erst bei einem Bezug von 5 bis 8 Mio. kWh interessant. Wie der B2S setzt er sich aus einer Anschlussgebühr und Bezugspreisen zusammen, wobei zwischen Winter (November bis März) und Sommer (April bis Oktober) unterschieden wird. Weiters bietet er Rabatte ab einem Verbrauch von 4 Mio. kWh im Winter und 2 Mio. kWh im Sommer.

Der S2S-Tarif von Gaz de France, der seit dem 1. November 1998 gilt, richtet sich an Kunden der öffentlichen Versorgungsdienste und ist für alle Entnahmeprofile geeignet: Heizung, Produktionsprozesse oder Kraft-Wärme-Kopplung. Er umfasst:

- eine Anschlussgebühr;
- eine feste Gebühr für die in kWh/Tag festgelegte Tagesbezugsmenge im Winter;
- eine niedrigere feste Gebühr im Sommer für eventuelle zusätzliche Bezugsmengen, deren Bereitstellung der Kunde in diesen sieben Monaten (April bis Oktober) wünscht.
- Bezugspreise, die je nach Jahreszeit variieren und in drei Verbrauchsstufen eingeteilt sind: von 0 bis 3 GWh/Jahr, von 3 bis 200 GWh/Jahr und mehr als 200 GWh/Jahr.

Im Vergleich zum B2S wird der S2S-Tarif ab einem Verbrauch von ca. 5 Mio. kWh/Jahr interessant.

Der STS-Tarif von Gaz de France gilt für Kunden, die an das Leitungsnetz von Gaz de France angeschlossen sind. Er besteht aus vier Elementen:

- einer jährlichen Anschlussgebühr, die an allen Punkten des Netzes gleich ist;
- einer jährlichen Gebühr für die Tagesbezugsmenge im Winter, deren Bereitstellung der Kunde wünscht: die Bezahlung dieser festen Gebühr „berechtigt“ ihn zu dieser Tagesbezugsmenge während des ganzen Jahres;
- einer festen jährlichen Gebühr für eventuelle zusätzliche, über den Tagesbezug hinausgehende Mengen, deren Bereitstellung der Kunde nur während der sieben Sommermonate wünscht;
- Bezugspreise, die je nach Jahreszeit (Winter / Sommer) und drei Verbrauchsstufen variieren:
  - Stufe 1 von 0 bis 24 GWh pro Jahr;
  - Stufe 2 von 24 bis 200 GWh pro Jahr;
  - Stufe 3 von mehr als 200 GWh pro Jahr;
- die Preise sind im Sommer niedriger als im Winter.

Die Elemente des STS-Tarifs sind für die Hauptleitungen, die die verschiedenen Gasversorgungsquellen miteinander verbinden, gleich. Für die Fernleitungen werden die Tarifelemente abgesehen von der Grundgebühr so berechnet, dass diese Gebühr um ein für jede dieser Leitungen spezifisches Entgelt erhöht wird (Wegegeldmethode).

Der R-Tarif oder „reguläre“ Tarif von GSO setzt sich aus 5 Elementen zusammen :

- einem Jahresgrundpreis pro Übergabestelle;
- einer festen jährlichen Gebühr auf der Grundlage der höchsten vom KUNDEN bezogenen Tagesmenge, zu deren ganzjährigen Bereitstellung sich GSO verpflichtet;
- einer ermäßigten jährlichen Gebühr für jeden, über die Tagesmenge hinausgehenden zusätzlichen Bezug im Sommer (April bis einschließlich Oktober);
- einer Bezugsgebühr je nach der tatsächlich gelieferten Menge an kWh. Saisonabhängige Bezugspreise (Winterpreis, reduzierter Sommerpreis) mit drei Verbrauchsstufen :
  - Stufe 1: von 0 bis 24 GWh pro Jahr;
  - Stufe 2: von 24 bis 75 GWh pro Jahr;
  - Stufe 3: mehr als 75 GWh pro Jahr;
- eine anpassungsbedingte Rückvergütung: je nach dem Verbrauch des KUNDEN aufgrund der jährlichen Anpassung.

Die Anpassung ist ein guter Indikator für die Regelmäßigkeit des Verbrauchs. Sie wird als Anzahl von Tagen pro Jahr angegeben und ist als Verhältniszahl von „Jahresverbrauch / höchste Tagesbezugsmenge“ definiert. Diese Rückvergütung wird bei jeder Anpassung von > 100 Tagen pro Jahr gewährt.

Der S-Tarif im Leitungsnetz von CFM umfasst eine Anschlussgebühr, zwei Bezugsstufen, saisonabhängige Bezugspreise (Winter / Sommer) und eine Verbrauchsstufe. Es gibt keine ermäßigte feste jährliche Gebühr.

Die Verträge werden für eine Dauer von 3 Jahren abgeschlossen.

## 2.2 Sonderverträge

Die Gasversorgungsunternehmen können Großkunden (mehr als 20 GWh/Jahr) anbieten, einen Vertrag über „gedrosselte“ Lieferungen mit ihnen abzuschließen. Dabei verpflichten sich die Kunden dazu, ihren Gasverbrauch auf Verlangen des Lieferanten zu unterbrechen. Die Vorankündigung einer Unterbrechung kann von den Gasunternehmen insbesondere im Fall einer Versorgungskrise und bei Bezugsspitzen, wenn sie die Verständigung des Kunden dazu berechtigt, eingesetzt werden. Die Dauer der Unterbrechung ist unbestimmt.

Die unterbrechbaren Kunden müssen also jederzeit dazu in der Lage sein, eine Ersatzenergiequelle zu nutzen. Daher müssen sie Notausrüstungen in funktionstüchtigem Zustand bereithalten. Weiters müssen sie sich dazu verpflichten, mindestens 80 % der Jahresbezugsmengen zu konsumieren.

Die Rückvergütung der Versorgungsunterbrechung an die Kunden durch die Gasversorgungsunternehmen erfolgt entweder durch Pauschalermäßigungen oder durch eine Preisgarantie in Bezug auf Erdölprodukte.

## 2.3 Tarife von Gaz de France für Haushaltskunden, den Dienstleistungssektor und das Kleingewerbe

Die Tarife für diese Kunden bestehen aus :

- einer jährlichen Anschlussgebühr;
- einem oder mehreren Bezugspreis(en) pro abgenommener Kilowattstunde.

Sechs Tarife stehen den Kunden je nach Jahresverbrauch und in bestimmten Fällen je nach der Saison, in die der Verbrauch fällt, zur Verfügung :



- der Basistarif für einen Jahresverbrauch von unter 1 000 kWh, der meistens dem Gasverbrauch für das Kochen entspricht;
- der BO-Tarif für einen Jahresverbrauch von 1 000 bis 6 000 kWh, der meistens dem Gasverbrauch für das Kochen und die Warmwasserbereitung entspricht;
- der Tarif B1 für einen Jahresverbrauch von 6 000 bis 30 000 kWh – in den meisten Fällen für Einzelheizung und gegebenenfalls in Kombination mit Warmwasserbereitung und Gasverbrauch zum Kochen;
- der Tarif B2I für einen Jahresverbrauch von 30 000 bis 150 000-350 000 kWh – in den meisten Fällen für Heizung mit oder ohne Warmwasserbereitung in mittelgroßen Heizwerken;
- der Tarif B2S für einen Jahresverbrauch über 150 000-350 000 kWh. Der B2S ist saisonabhängig: der Verbrauch im Winter (November bis März) wird zu einem höheren Preis als der Verbrauch im Sommer (April bis Oktober) fakturiert;
- der Tarif B2M für zusätzliche oder unterstützende Lieferungen neben anderen Energieformen (Verhältnis Jahresmengen/Tagesbezugsmenge unter 60 Tagen).

Im Bereich 150 000–350 000 kWh hängt der günstigere Tarif von B21 und B2S für einen Kunden von der Verteilung des Verbrauchs auf die Jahreszeiten ab. Die Berechnung hat für jeden Fall einzeln zu erfolgen.

Die Anschlussgebühren ebenso wie die Bezugspreise des Basis- und BO-Tarifs werden für alle öffentlichen Versorgungsdienste von Gaz de France verwendet. Die Bezugspreise der Tarife B1, B21 und B2S hingegen sind in 6 Stufen je nach den Gasbeschaffungskosten der öffentlichen Versorgung eingeteilt.

### **3. Gassteuer**

Der Verkauf von Gas unterliegt der Mehrwertsteuer. Die steuerpflichtigen Kunden in der Industrie und im Dienstleistungssektor können die MwSt rückerstattet bekommen.

Seit dem 1. Januar 1999 gilt ein anderer MwSt-Satz für Anschlussgebühren (5 %) als für die Bezugspreise. Der letztere betrug ursprünglich 20,6 % und wurde am 1. April 2000 auf 19,6 % gesenkt.

Weiters wurde mit 1. Januar 1986 eine spezifische Steuer auf den Verbrauch von Erdgas als Kraftstoff für die Industrie (TICGN : Taxe Intérieure à la Consommation de Gaz Naturel) eingeführt. Seit dem 11. Januar 2000 beträgt sie 1,13 EUR/1 000 kWh (oberer Heizwert). Am 11. Januar 1993 wurde zur Finanzierung des IFP (Institut Français du Pétrole) eine zweite Steuer auf den Erdgasverbrauch eingeführt. Für die IFP-Steuer gelten dieselben Bemessungsgrundlagen und Anwendungsbestimmungen wie für die TICGN. Ihr Satz beträgt 0,06 EUR/1 000 kWh (oberer Heizwert). Der Gasverbrauch für die Beheizung von Wohnraum oder als Rohstoff ist von der Steuer ausgenommen. Ab einem Jahresverbrauch von über 5 GWh/Jahr fällt die TICGN an, wobei 400 000 kWh/Monat abzugsfähig sind.

## **IRLAND**

### **1. Allgemeine Rahmenbedingungen**

Die Mindestanforderung für den Netzzugang Dritter zum irischen Gasmarkt betrug 2001 25 Millionen Kubikmeter pro Jahr. Darüber hinaus waren Verbraucher, die Gas für die Kraft-Wärme-Kopplung einsetzten, unabhängig vom jährlichen Verbrauchsniveau ebenfalls Zugangsberechtigt. Dabei lag der dem Wettbewerb offen stehende Anteil des Marktes dem Volumen nach über 75 %.

## 2. Gestaltung der Gaspreise

### 2.1 Industriekunden

Den Industrie-/Gewerbekunden standen 2001 drei allgemeine Tarife zur Auswahl, deren Preise sich im Laufe des Jahres nicht veränderten.

#### *Standardtarif für industrielle/gewerbliche Kunden*

Dieser Tarif besteht aus vier Blöcken jeweils abnehmender Preisstufen und einem monatlichen Grundpreis. Er ist im Allgemeinen für Kunden geeignet, die weniger als 450 000 kWh pro Jahr verbrauchen.

#### *Tarif "Demand & Commodity 1"*

Dieser Tarif ist im Allgemeinen für Kunden geeignet, die zwischen 450 000 kWh und 2 400 000 kWh pro Jahr verbrauchen. Er besteht aus einem jährlichen Grundpreis und einem einheitlichen Preis für den gesamten Gasverbrauch.

#### *Tarif "Demand & Commodity 2"*

Dieser Tarif ist im Allgemeinen für Kunden geeignet, die mehr als 2 400 000 kWh pro Jahr verbrauchen. Er besteht aus einem jährlichen Grundpreis mit einem einheitlichen Preis für den gesamten Gasverbrauch.

### 2.2 Haushaltskunden

Die Gaspreise für Haushaltskunden blieben 2001 unverändert. Für Kunden, die Gas zur Beheizung von Wohnraum nutzen, gilt ein Standardtarif, der sich aus einem Grundpreis und einem einheitlichen Preis für den gesamten Gasverbrauch zusammensetzt.

Einer begrenzten Kundengruppe steht ein Vorauszahlungstarif zur Verfügung, der ein Messsystem mittels Chipkarte voraussetzt. Die Preise umfassen einen einheitlichen Preis für den Gasverbrauch sowie eine pro Tag in Rechnung gestellte feste Gebühr.

## 3. Gassteuer

Ein Mehrwertsteuersatz von 12,5 % wird für Gas in Rechnung gestellt. Darüber hinaus werden derzeit keine Steuern auf Gas eingehoben.

# ITALIEN

## 1. Allgemeine Rahmenbedingungen

Im Anschluss an die europäischen Gaspreisrichtlinie hat das italienische Industrieministerium den Erlass 164/2000 herausgegeben, der zum 21. Juni 2000 in Kraft trat. Der Erlass sieht im Wesentlichen folgendes vor:

Marktöffnung (zugelassene Kunden) :

Bis zum 31. Dezember 2002 :

- Endverbraucher mit einem Verbrauch über 200 000 m<sup>3</sup>/Jahr einschließlich Zusammenschlüsse von Unternehmen (mit einem Einzelverbrauch über 50 000 m<sup>3</sup>/Jahr)

- Alle Betreiber von gasbefeuerten Stromerzeugungsanlagen
- Ergaserzeuger, die in Italien ansässig sind
- Großhändler und lokale Handelsunternehmen

Ab dem 1. Januar 2003 : alle Verbraucher

- Trennung der Aktivitäten
  - Der Transport ist rechtlich von anderen Aktivitäten zu trennen.
  - Der Verkauf von Erdgas kann nur durch Unternehmen erfolgen, die - bis auf Einfuhr, Ausfuhr und Großhandel - keine anderen Aktivitäten auf dem Erdgassektor ausüben.
  - Die Verteilung und die Verkäufe an Endverbraucher sind rechtlich zu trennen.
  - Die Speicherung von Erdgas ist rechtlich getrennt vorzunehmen oder kann durch den Netzbetreiber erfolgen, allerdings im Rahmen einer Entflechtung.
- Kartellrechtliche Höchstgrenzen
  - Ab dem 1. Januar 2002 gilt eine mengenmäßige Begrenzung der Einspeisung in das nationale Übertragungsnetz für (eingeführtes oder erzeugtes) Erdgas, die bei 75 % des jährlichen inländischen Erdgasverbrauchs liegt (-2 % jährlich bis auf 61 %).
  - Ab dem 1. Januar 2003 gilt eine mengenmäßige Begrenzung am Endverbrauchermarkt, die bei 50 % des jährlichen inländischen Erdgasverbrauchs liegt.

## 2. Gestaltung der Gaspreise

### 2.1 Industriekunden

Vor der Liberalisierung des Erdgasmarktes in Italien wurden die Preise für Erdgasverkäufe gemäß den nationalen Vereinbarungen berechnet, die zwischen der SNAM (wichtigstes Versorgungsunternehmen) und dem repräsentativstem Industrieverband (Confindustria und Confapi) erzielt wurden.

Die Preise für Dauerlieferungen setzten sich aus folgenden Elementen zusammen :

- einer jährlichen Bereitstellungsgebühr je nach den Kosten der erbrachten Leistungen;
- einem Grundpreis je nach der dem Verbraucher zur Verfügung stehenden Kapazität;
- einem Arbeitspreis je nach dem Erdgasverbrauch.

Der Arbeitspreis wurde jeden Monat anhand der durchschnittlichen Notierungen von Gasöl, Heizöl mit geringem Schwefelgehalt und Heizöl mit hohem Schwefelgehalt in den zwölf Monaten vor dem Liefermonat aktualisiert.

Die Preise für unterbrechbare Lieferungen, die von der internationalen Notierung von Heizöl mit geringem Schwefelgehalt abhingen, waren je nach dem Zeitraum der unterbrechbaren Lieferung (4, 8, 12 oder 16 Wochen jährlich) unterschiedlich.

Ende 2001 wurden überwiegend die oben genannten Preise angewandt.

Infolge der Liberalisierung wurden zwischen den Verkäufern und Käufern *neue Preise* ausgehandelt, wodurch die alte Preismethodik ersetzt wurde. Jeder Verkäufer verfügt über eine unterschiedliche Preisgestaltung (Wettbewerbsmarkt). Es ist jedoch festzuhalten, dass für den Zugang zu den öffentlichen Einrichtungen (Übertragungsnetze, Speicheranlagen, LNG-Anlagen und lokale Versorgungsnetze) Tarife maßgeblich sind, die anhand von Kriterien ermittelt werden, die von der Energieaufsichtsbehörde (Autorità per l'Energia Elettrica e il Gas) vorgegeben werden. Derzeit steht keine amtliche Quelle über die neuen Preise zur Verfügung.

## 2.2 Haushaltskunden

Die Tarife, die kommunale Versorgungsunternehmen ihren Haushaltskunden in Rechnung stellen, werden anhand eines konventionellen Verfahrens ermittelt, das von der Energieaufsichtsbehörde festgelegt wird, und müssen von den kommunalen Versorgungsunternehmen veröffentlicht werden. Diese Preise unterscheiden sich von Stadt zu Stadt.

Der Arbeitspreis wird alle zwei Monate anhand der durchschnittlichen Notierungen von Gasöl, BTZ und Rohöl in den sechs Monaten vor dem Liefermonat aktualisiert.

Da ab Januar 2003 alle Verbraucher zugelassen sind, werden auch die Gaspreise für Haushaltskunden ausgehandelt.

## 3. Gassteuer

### Haushaltssektor

Erdgasverkäufe unterliegen einer nationalen Verbrauchsteuer. Die Steuersätze des Jahres 2001 werden in der folgenden Tabelle dargestellt, wobei auf die Standardverbraucher Bezug genommen wird, für die Eurostat die entsprechenden Preise gemeldet werden.

Standardverbraucher	€Cent/m <sup>3</sup>	
	Süden	Andere Regionen
D1 und D2	2,416	2,943
Die ersten 250 m <sup>3</sup> von D3 und D3b	2,416	6,436
D4 und der übrige Verbrauch von D3 und D3b	10,973	15,882

Ferner wird eine regionale Steuer erhoben, die je nach Region zwischen 0,516 und 3,10 €Cent/m<sup>3</sup> beträgt. Diese zusätzliche Steuer kann keinesfalls 60 % des Wertes der nationalen Verbrauchsteuer übersteigen. Die regionalen Behörden legen jeweils ihre eigenen Werte fest.

### Industrieller Sektor

Für industrielle Zwecke verbrauchtes Erdgas unterliegt einer indirekten Steuer, die 1,25 €Cent/m<sup>3</sup> bei einem Verbrauch bis zu 1 200 000 m<sup>3</sup>/Jahr und 0,75 €Cent/m<sup>3</sup> über dem genannten Verbrauch beträgt. Ferner wird eine regionale Steuer erhoben, die je nach Region zwischen 0,516 und 3,10 €Cent/m<sup>3</sup> beträgt. Diese zusätzliche Steuer kann keinesfalls 50 % des Wertes der nationalen Verbrauchsteuer überschreiten.

### Mehrwertsteuer (MwSt.)

Bei Haushaltskunden wird ein MwSt.-Satz in Höhe von 10 % für Süditalien und von 20 % für die anderen Regionen erhoben. Bei industriellen Verbrauchern beträgt der allgemeine MwSt.-Satz 20 %, das Verarbeitende Gewerbe zahlt jedoch einen Satz von 10 %.

## LUXEMBURG

### 1. Allgemeine rahmenbedingungen

Gemäß der gültigen Verordnung werden die Tarife vierteljährlich an den vorausgeschätzten Erdgaspreis des betreffenden Quartals angepaßt. Dies gilt nicht für die Schwachlastzeittarife - THP - und - SPOT -, die monatlich angepaßt werden.

Die Tarife setzen sich aus drei verschiedenen Komponenten zusammen, nämlich dem Preis pro m<sup>3</sup> verbrauchtem Gas, der Zählermiete und einer fixen, von der installierten Leistung abhängigen Gebühr.

Die Nutzleistung der Anlagen, die bei der Berechnung der Tranchen zugrunde gelegt wird, wird in Kilowatt (kW) ausgedrückt, wobei der Wert einer Leistungstranche 5 kW beträgt. Anlagen mit einer installierten Gesamtleistung von 1 000 kW oder mehr sind mit Kombi-Brennern für Erdgas/Heizöl sowie einer Vorrichtung auszustatten, die eine Fernumschaltung ermöglicht.

## 2. Gestaltung der Gaspreise

Der allgemeine Tarif (TG) ist auf jede Gasrechnung anwendbar, egal ob es sich um Energie handelt, die für Haushaltszwecke, zum Abdecken des Energiebedarfs von Handels-, Industrie- und Handwerksbetrieben oder für sonstige Tätigkeiten eingesetzt wird. Er wird automatisch in Rechnung gestellt, falls sich der Abnehmer nicht für einen anderen Tarif entscheidet.

Der Tarif setzt sich wie folgt zusammen :

- aus einer Festgebühr von 70,-- LUF(EUR 1.74);
- dem Preis je m<sup>3</sup> verbrauchtem Gas;
- der Zählermiete.

Für Familien mit drei unterhaltsberechtigten Kindern wird auf den Gesamtpreis für Verbrauch und Festgebühr eine Ermäßigung von 30 % gewährt. Diese Ermäßigung beträgt bei 4 unterhaltsberechtigten Kindern 40 % und bei 5 unterhaltsberechtigten Kindern 50 %.

Der Heizungstarif (TC) ist ein einheitlicher Zählertarif, nach dem das in Heizanlagen verbrauchte Gas in Rechnung gestellt wird; beträgt die gesamte Nutzleistung einer solcher Anlage weniger als 150 kW, gilt Tarif TC1, bei mehr als 150 kW Tarif TC2.

Der Industrietarif (TI) gilt für den Gasverbrauch von Industrie, Handwerk und Gewerbe. Für den Tarif TI1 hat die Gesamtnutzleistung der Anlagen unter 150 kW und für TI2 über 150 kW zu liegen.

Der Tarif für Kraftwärmekopplung (TCG) wird auf kombinierte Heiz- und Stromkraftwerke angewendet und wird jeweils für ein Jahr vertraglich festgelegt.

Die vertraglich vereinbarten Schwachlastzeittarife THP und SPOT (ohne Kündigungsfrist jeweils zum Monatsende kündbar) für die Gasabnahme außerhalb der Spitzenzeiten sind für Anlagen mit Kombi-Brennern bestimmt. Die betreffenden Anlagen sind mit einer Fernschaltung auszurüsten, die das Umschalten von Erdgas auf Heizöl zum THP-Tarif bzw. von Erdgas auf Heizöl zum SPOT-Tarif vom Gaswerk aus gestatten.

Die Tarife setzen sich zusammen aus einem Monatsabonnement in Höhe von 1/120 der tatsächlichen Kosten ab Lieferposten sowie einem Preis pro m<sup>3</sup> Erdgas, der monatlich vom Bürgermeister- und Schöffenrat festgelegt wird.

Monatliche Zählermiete :

- Membranzähler : 25 LUF (0,62 EUR) bis 970 LUF (24,05 EUR)
- Turbinen- oder Kreiskolbenzähler : 700 LUF (17,35 EUR) bis 3 000 LUF (74,37 EUR)

## 3. Gassteuer

Der Verkauf von Gas unterliegt der Mehrwertsteuer (TVA); der derzeit gültige MWSt.-Satz von 6 % wird auf den Gasverbrauch, die Festgebühren sowie auf die Zählermieten erhoben.

# ÖSTERREICH

## 1. Allgemeine Rahmenbedingungen

Das österreichische Energieliberalisierungsgesetz wurde am 1. Dezember 2000 im Bundesgesetzblatt kundgemacht. Teil dieses Rahmengesetzes ist das Gaswirtschaftsgesetz, das die Tätigkeiten von Erdgasunternehmen regelt und zum 10. August 2000 in Kraft getreten ist. Das Gaswirtschaftsgesetz hat die Verteilung und den Verkauf von Erdgas, den Netzzugang für Kunden sowie die Errichtung, die Änderung und den Betrieb von Erdgasleitungsanlagen zum Gegenstand.

Das Energieliberalisierungsgesetz sieht zwei Stufen zur Liberalisierung des Erdgasmarktes vor :

- Ab dem 10. August 2000 können Betreiber von gasbefeuerten Stromerzeugungsanlagen, Endverbraucher mit einem jährlichen Erdgasverbrauch von über 25 Mio. m<sup>3</sup> und Erdgasunternehmen ihren Lieferanten frei wählen.
- Ab dem 1. Oktober 2001 können alle Kunden ihren Lieferanten frei wählen.

## 2. Gestaltung der Gaspreise<sup>1</sup>

Es wird zwischen Tarifikunden und Großkunden unterschieden.

### 2.1 Tarifikunden

Die Angaben über Tarifikunden beziehen sich auf das von WIENGAS GmbH belieferte Gebiet. Das Tarifsysteem ist in einen Mindestarbeitspreis, eine Tarifstufe 1 und eine Tarifstufe 2 untergliedert. Der Mindestarbeitspreis wird auf der Basis von 0,25 m<sup>3</sup> Gasverbrauch pro Verrechnungstag vorgeschrieben. Bei Überschreitungen dieser Mindestmenge wird bis zu einem Jahresverbrauch von 730 m<sup>3</sup> (= 2 m<sup>3</sup> pro Verrechnungstag) die Tarifstufe 1 verrechnet (deren Kubikmeterpreis auch für den Mindestarbeitspreis maßgeblich ist).

### 2.2 Großkunden

Den von WIENGAS GmbH belieferten Großkunden wird eine Bereitstellungsgebühr, ein Winterarbeitspreis für die Monate Oktober bis März und ein niedrigerer Sommerarbeitspreis berechnet. Ergibt sich für einen Großkunden infolge zu geringer Abnahme für ein Kalenderjahr ein über dem Tarif liegender Durchschnittspreis, ist durch eine Bestpreisklausel sichergestellt, dass maximal der Tarifpreis verrechnet wird. Die Verteilung der Gasabgabe an Tarif- und Großkunden im Versorgungsgebiet der WIENGAS GmbH beträgt 75 % zu 25 %.

## 3. Gassteuer

Es wird eine als Endverbrauchersteuer konzipierte Erdgasabgabe erhoben, die 0,60 ATS/m<sup>3</sup> (4.36 €Cent/m<sup>3</sup>) beträgt. Befreiungen bestehen für den Einsatz von Erdgas zu nicht energetischen Zwecken (z. B. als Rohstoff in der chemischen Industrie) und soweit es zur Erzeugung elektrischer Energie verwendet wird.

Ferner besteht nach dem Energieabgabenvergütungsgesetz ein Anspruch auf Rückerstattung der Erdgasabgabe. Nach diesem Gesetz werden Unternehmen, deren Schwerpunkt nachweislich in der Herstellung von körperlichen Wirtschaftsgütern besteht, die Energieabgaben (auf Elektrizität und Erdgas) insoweit vergütet, als sie 0,35 % des Nettoproduktionswertes übersteigen (für die Berechnung des Nettoproduktionswertes müssen von den erbrachten umsatzsteuerbaren Leistungen die bezogenen umsatzsteuerbaren Vorleistungen (mit Ausnahme der Gestellung von Arbeitskräften) abgezogen werden). Vom Vergütungsbetrag ist ein Selbstbehalt von ATS 5 000 (EUR 363,36) abzuziehen.

<sup>1</sup> Dieser Abschnitt bezieht sich nur auf die von WIENGAS GmbH belieferten Kunden und beruht auf den Informationen, die für die Veröffentlichung über die Erdgaspreissysteme für 1999 bereitgestellt wurden.

Es wird eine 20 %-ige Umsatzsteuer eingehoben. Unternehmen können die in der Gasrechnung gesondert ausgewiesene Umsatzsteuer als Vorsteuer abziehen.

Im Bundesland Wien wird außerdem eine im Gaspreis eingerechnete Verbrauchsabgabe von 6 % eingehoben.

## FINNLAND

### 1. Allgemeine Rahmenbedingungen

In Finnland ist der Gasmarkt zu 95 % liberalisiert (sekundärer Markt). Für den sekundären Markt kommen Kunden mit einem Verbrauch von mindestens fünf Mio. m<sup>3</sup> Erdgas pro Jahr in Frage.

Die Gasversorgungsunternehmen legen die Tarife und sonstigen Bedingungen selbst fest. Netztarife und Einzeltarife müssen veröffentlicht werden, sofern eine Versorgungspflicht besteht. Die Energiemarktbehörde kann intervenieren, um notwendige Anpassungen an die Rechtsvorschriften zum Erdgasmarkt sicherzustellen.

Die Regulierungsbehörde macht den Unternehmen keine genauen Vorschriften bezüglich ihrer Arbeitsweise oder Einnahmenhöhe. Die Netzbetreiber sind verpflichtet, die Regulierungsbehörde über neue öffentliche Tarife zu unterrichten. Die Regulierungsbehörde wacht nachträglich von Fall zu Fall über die Tarife (ex-post Regulierung). Sie prüft dabei, ob die Rentabilität der Unternehmen akzeptabel ist und die Tarife die Kosten widerspiegeln.

### 2. Gestaltung der Gaspreise

In Finnland bestehen für Gasnetzdienstleistungen und für Erdgas unterschiedliche Tarife. Es gibt nur einen Gasimporteur und -großhändler (Gasum Oy) und etwa 35 lokale Verteilerunternehmen. 95 % des auf dem Markt befindlichen Gases werden gemäß den Gasum-Tarifen oder noch laufenden langfristigen Verträgen direkt an Endkunden geliefert. Nur 5 % werden von lokalen Verteilerunternehmen geliefert. Jedes lokale Verteilerunternehmen hat seine eigenen Vertriebsstarife.

Im Großhandel wird Gas vom Importeur/Großhändler auf der Basis von bilateralen Verträgen wie folgt verkauft :

- an Endkunden - 95 % der Gesamtverkäufe,
- an lokale Verteilerunternehmen – 5 % der Gesamtverkäufe.

Neue Großhandelsverträge müssen auf öffentlichen Tarifen beruhen, doch bereits bestehende langfristige Verträge dürfen auch ausgehandelte Preise enthalten.

Da der größte Teil des Gases auf dem finnischen Markt auf der Grundlage bilateraler Verträge zwischen Gasum Oy und industriellen Endverbrauchern geliefert wird, konzentriert sich dieser Bericht im Folgenden ganz auf die Struktur des Großhandelstarifs.

#### 2.1 Industriekunden

Das derzeit gültige Preissystem von Gasum Oy für Erdgas heißt M2002. Das Preissystem M2002 für Erdgas gilt für die Erdgas-Lieferverträge von Gasum Oy in Finnland, die nach dem Inkrafttreten von M2002 abgeschlossen wurden oder in Kraft treten.

Das Preissystem sieht für den Transport (die Beförderung) von Erdgas und für dessen Verkauf verschiedene Tarife/Preise vor.

*Der Transportpreis für Erdgas*

Der Transportpreis für Erdgas auf Großmärkten wird unter Berücksichtigung folgender Gebühren berechnet :

- einer Grundgebühr [EUR/Monat];
- eines Leistungspreises für den Transport [EUR/MW pro Monat] :
  - Grundleistungspreis (01.01.–31.12.)
  - jahreszeitlicher Leistungspreis (01.01.–31.03. und 01.10.–31.12.);
- einer Transportgebühr [EUR/MWh] :
  - Transportgebühr Sommersaison (01.04.–30.09.)
  - Transportgebühr Wintersaison (01.01.–31.03. und 01.10.–31.12.).

Die Grundgebühr wird durch die maximale Grundkapazität [MW] bestimmt. Grundgebühren werden zur Deckung der fixen Unterhalts- und Betriebskosten erhoben, die sich aus den Kosten für Instandhaltung, Nutzung, Überwachung und Verwaltung der Lieferziele ergeben.

Beim Leistungspreis für den Transport handelt es sich um eine vertraglich festgelegte Gebühr, die monatlich erhoben wird und sich aus der Transportkapazität [MW] und dem Einheitspreis für diese Leistung [EUR/MW,kk] errechnet. Leistungspreise dienen zur Deckung der Kapitalkosten für das Erdgas-Transportsystem sowie der Kosten für Verbrauch, Überwachung, Unterhalt und Investitionen im Zusammenhang mit dem Transport.

Die Transportgebühr ist eine zielspezifische Gebühr für die Gesamtmenge [MWh] an Gas, das über das Lieferziel transportiert wird, unabhängig davon, ob es sich um ‚Basic Gas‘ aus einem Großauftrag, zusätzliche Gaslieferungen oder Gaslieferungen aus sekundären Märkten handelt. Die Größenordnung der lieferzielspezifischen Transportgebühr richtet sich nach dem Jahresvolumen des jeweiligen Lieferziels [GWh/Jahr], und zwar auf der Grundlage des aktualisierten Volumens des letzten Kalenderjahrs. Die Größenordnung des Einheitspreises für die Transportgebühr variiert je nach Saison (Sommer - Winter). Transportgebühren dienen zur Deckung der Kapitalkosten für das Erdgas-Transportsystem sowie der Kosten für Verbrauch, Überwachung, Unterhalt und Investitionen im Zusammenhang mit dem Transport.

Außerdem gibt es auch eine Druckgebühr, die bei Lieferzielen berechnet wird, wenn der erforderliche Lieferdruck des Erdgases über 24 bar beträgt. Die Druckgebühr setzt sich aus einer festen und einer variablen Gebühr zusammen.

### *Der Verkaufspreis für Erdgas*

Der vertragspezifische Energiepreis für Erdgas auf Großmärkten setzt sich aus folgenden Preisfaktoren zusammen :

- Energiegebühr [EUR/MWh]
  - Basic Gas 1
  - Basic Gas 2
- Leistungspreis beim Verkauf [EUR/MW pro Monat]

Der Käufer wählt das gewünschte Verhältnis von Basic Gas 2 und/oder Basic Gas 1 so, dass Basic Gas 1 in der Reihenfolge des Verbrauchs immer vor Basic Gas 2 kommt. Wenn er seine jährliche Erdgas-Bestellung abgibt, muss der Käufer die Kapazitätsgrenze [MW] angeben, bis zu der das gelieferte Erdgas aus Basic Gas 1 bestehen darf.

Der Energiepreis richtet sich nach der Großhandelsmenge an Erdgas, die der Käufer während des Rechnungszeitraums bezieht, und nach einem Einheitspreis. Die Einheitspreise des Energiepreises hängen mit dem von Energifoorumi (Energieforum) berechneten Preisfaktor für Brennstoffe, dem Preisfaktor für schweres Heizöl HFO 1S und dem Teilindex des Grund-Preisindex für den Inlandsmarkt, E31-33, zusammen.

## **2.2 Haushaltskunden**

In Finnland wird nur ein kleiner Teil des auf dem Markt befindlichen Gases von Haushaltskunden verbraucht.



### 3. Gassteuer

Die Verbrauchssteuer auf Erdgas beträgt 1,73 Cent/m<sup>3</sup>. Außerdem wird eine vorsorgliche Speichergebühr von 0,084 Cent/m<sup>3</sup> erhoben.

Seit August 1986 ist Gas in Finnland mehrwertsteuerpflichtig. Derzeit liegt der Mehrwertsteuersatz bei 22 %; für industrielle Abnehmer ist die Mehrwertsteuer rückerstattungsfähig.

## SCHWEDEN

### 1. Allgemeine Rahmenbedingungen

Der Markt für Erdgas wurde zum 1. August 2000 reformiert, wobei es zur Einführung des Wettbewerbs für den Handel mit Erdgas kam. Folgende Verbraucher waren auf dem liberalisierten Markt zugelassen:

- Betreiber von gasbefeuerten Stromerzeugungsanlagen,
- sonstige Verbraucher mit einem jährlichen Erdgasverbrauch über 25 Mio. m<sup>3</sup>.

Auf die zugelassenen Verbraucher entfiel mengenmäßig ein Anteil von ca. 47 % am schwedischen Markt.

Das Gesetz wurde im Jahr 2002 geändert. Ab dem 1. August 2002 sind auch Verbraucher mit einem jährlichen Erdgasverbrauch zwischen 15 Mio. und 25 Mio. m<sup>3</sup> zugelassen, wodurch ihr Anteil am schwedischen Erdgasmarkt insgesamt um etwa 3 % steigen wird.

Der Preis für den Transport von Erdgas, der von der schwedischen Energieagentur überwacht wird, sollte angemessen sein und den tatsächlichen Gegebenheiten entsprechen.

### 2. Gestaltung der Gaspreise

#### 2.1 Industriekunden

Für den Handel von Erdgas sind bilaterale Verträge oder die Tarife der Lieferanten maßgeblich. Im Rahmen von Verträgen kann der Preis in verschiedene Elemente untergliedert und von verschiedenen Faktoren beeinflusst werden.

Der Erdgaspreis für die Industrie wird in einen festen Bestandteil und einen variablen Bestandteil je nach Gasverbrauch untergliedert.

#### 2.2 Haushaltskunden

Für den Handel von Erdgas sind die Tarife der Lieferanten maßgeblich.

Der Erdgaspreis für Haushaltskunden wird in einem festen Bestandteil und in einem variablen Bestandteil je nach Gasverbrauch untergliedert.

### 3. Gassteuer

Von industriellen Verbrauchern wurde im Jahr 2001 CO<sub>2</sub>-Steuer zu einem Steuersatz von 400 SEK/1 000 m<sup>3</sup> auf den Verbrauch von Erdgas erhoben. Die Industrie ist von der Energiesteuer und der Mehrwertsteuer befreit.

Von Haushaltskunden wurde im Jahr 2001 Energiesteuer zu einem Steuersatz von 223 SEK/1 000 m<sup>3</sup>, CO<sub>2</sub>-Steuer zu einem Steuersatz von 1 144 SEK/1 000 m<sup>3</sup> und Mehrwertsteuer zu einem Satz von 25 % auf den Verbrauch von Erdgas erhoben.

## VEREINIGTES KÖNIGREICH

### 1. Allgemeine Rahmenbedingungen

#### Struktur des Marktes

Die Gaslieferungen für den Markt in Großbritannien (England, Wales und Schottland) stammen aus der Offshore-Förderung. Die überwiegende Mehrheit dieser Liefermengen kommt aus dem britischen Sektor, aber ein Teil wird auch aus Norwegen importiert. Eine Pipeline zwischen Nordirland und dem Südwesten Schottlands wurde 1996 fertig gestellt, und die Verbindungsleitung zwischen Bacton und Zeebrugge wurde Ende 1998 in Auftrag gegeben.

Der nachgelagerte britische Gasmarkt umfasst die Gastransportunternehmen, die die Leitungen betreiben (das bei weitem größte ist Transco), die Gasgroßhändler, die Gas von den Offshore-Erzeugern erwerben und dann an Gasversorgungsunternehmen verkaufen, die es an Endverbraucher weiterverkaufen. Alle Marktakteure benötigen eine Lizenz, die von der Regulierungsbehörde OFGEM erteilt wird, wobei die Gewährung einer Großhändler- oder Versorgungslizenz an Gastransportunternehmen verboten ist, um den Zugang zu den Leitungen für alle ohne Diskriminierung sicherzustellen.

#### Regelung des Sektors

Mit dem Gasgesetz 1986 (*Gas Act*) wurde ein Regulierungssystem für die Lieferung von Gas über Leitungen festgelegt. Zu den wichtigsten Neuerungen gehörte die Einrichtung des Office of Gas Supply (OFGAS), das 1999 mit dem Office of Electricity Regulation (OFFER) zusammengelegt wurde, wodurch das Office of Gas and Electricity Markets (OFGEM) entstand. OFGAS war eine unabhängige Regulierungsstelle unter der Leitung der Generaldirektorin für die Gasversorgung, die vom Minister für Handel und Industrie ernannt wurde. Ihre Hauptaufgabe bestand in der Förderung des Wettbewerbs.

Die Regierung hat im Rahmen des Gesetzes über Energieanlagen 2000 (*Utilities Act*) die derzeitige Struktur einer für die Regulierung zuständigen Einzelperson durch einen Regulierungsrat, die Gas and Electricity Markets Authority (GEMA), ersetzt. Als Regulator fungiert dann der Leiter des Rates, dem auch nicht-leitende Mitglieder angehören werden. Die Pflichten und Zuständigkeiten des derzeitigen Regulators werden der GEMA übertragen. Dadurch soll die Regulierung möglichst weitgehend personenunabhängig gestaltet werden. Mit dem *Utilities Act* trägt OFGEM nun die primäre Verantwortung für den Schutz der Verbraucher.

#### Gaspreisregelung

Im April 2000 wurde die Preiskontrolle für die Abbuchungstarife für die Haushaltskunden von British Gas Trading aufgehoben. Darauf folgte im April 2001 die Abschaffung der Preiskontrolle für die restlichen Kunden, wobei aber eine besondere Genehmigungsbedingung eingeführt wurde, um zu gewährleisten, dass die relativen Preisunterschiede zwischen den Zahlungsformen nicht vergrößert werden. Im April 2002 wurden alle noch verbliebenen Preiskontrollen, einschließlich dieser Genehmigungsbedingung, aufgehoben. Somit unterliegen die Preise, die die Versorgungsunternehmen Haushaltskunden im Vereinigten Königreich in Rechnung stellen, keiner Preisregelung mehr.

Für die Transportaktivitäten von Transco gibt es eine eigene Preiskontrolle. Dieser Mechanismus wurde nun von der Regulierungsbehörde und Transco für die Zeit vom 1. April 2002 bis zum 31. März 2007 vereinbart. Sie besteht aus zwei Teilen: dem Fernleitungssystem, das die Basisaufwendungen im landesweiten Gasnetz (National Transmission System — NTS) festlegt, und das Netzbetreibersystem, das Transco Anreize dafür bietet, über die Basisaufwendungen hinauszugehen.

## Liberalisierung

Der Markt ist nun zu 100 % offen, und seit Mai 1998 können alle Kunden ihr Versorgungsunternehmen frei wählen. Bisher haben über 5 Millionen Kunden ihr Recht auf einen Lieferantenwechsel genutzt.

## 2. Gestaltung der Gaspreise

### 2.1 Industrikunden

Industriekunden schließen mit einem Versorgungsunternehmen individuelle Verträge über eine feste oder unterbrechbare Gaslieferungen ab. Bei beiden Formen der Lieferung enthält der Preis pro Einheit eine Komponente für die Energiekosten und eine für die Übertragungs- und Verteilungskosten. Die Kosten sind bei der unterbrechbaren Gasversorgung in der Regel geringer als bei festen Lieferverträgen, aber dies hängt auch vom Verbrauchsvolumen ab, da Großabnehmern niedrigere Preise pro Einheit angeboten werden.

### 2.2 Haushaltskunden

Ab April 1996 wurde der Wettbewerb innerhalb von zwei Jahren für Haushaltskunden sowie kleinere Industrie- und Gewerbekunden, d. h. mit einem Jahresverbrauch von bis zu 73 200 kWh (2 500 Therm), eingeführt. Seit Mai 1998 können alle Kunden ihr Gasversorgungsunternehmen aus einer Liste der Lieferanten wählen, denen die Regulierungsbehörde für den Gassektor OFGEM, eine Lizenz erteilt hat. Zu dieser Zeit war British Gas als beherrschender Anbieter noch an die von der OFGEM festgelegten Lieferpreiskontrollen gebunden. Neue Marktteilnehmer auf dem Gasmarkt waren keinen Preiskontrollen unterworfen, so dass jedes Unternehmen die Preise für seine Kunden frei festlegen konnte. Es gibt drei Hauptgruppen von Tarifen: den Kreditstarif, bei dem die Kunden den Verbrauch jedes Quartal im Nachhinein bezahlen, was für den Großteil der Haushaltskunden zutrifft, den Abbuchungstarif (bei dem die Zahlung für gewöhnlich monatlich im Lastschriftverfahren direkt vom Bankkonto des Kunden abgebucht wird) und der Vorauszahlungstarif für Haushaltskunden, bei dem die Zahlung im Vorhinein über einen Zähler erfolgt. Im April 2002 hebt OFGEM die Preiskontrolle für alle restlichen Kunden von British Gas auf.

Einige Unternehmen wenden weiterhin die herkömmliche Verrechnungsmethode an, bei der den Kunden neben dem Preis pro kWh für die verbrauchte Gasmenge eine Grundgebühr pro Tag in Rechnung gestellt wird. Allerdings haben viele Firmen dieses System aufgegeben und bieten nun zwei Preise pro Einheit ohne eigene Grundgebühr pro Tag an. Die Anbieter legen fest, ab welchem Volumen die zweite Preisstufe angewandt wird, d. h. der Kunde zahlt jedes Quartal einen Preis für den Verbrauch bis zu diesem Schwellenwert und den zweiten Preis für den darüber liegenden Verbrauch.

“

## 3. Gassteuer

Seit dem 1. April 2001 ist die Klimawandelabgabe (*Climate Change Levy*) für den gesamten gewerblichen Energieverbrauch zu zahlen. Diese Abgabe gehört zu den Maßnahmen des britischen Programms zur Bekämpfung des Klimawandels, durch die die Energieeffizienz in der Wirtschaft insgesamt gesteigert werden soll, um die Treibhausgasemissionen zu verringern. Unternehmen in energieintensiven Sektoren wird ein Nachlass von 80 % auf die Abgabe gewährt, wenn sie sich in mit der Regierung ausgehandelten Vereinbarungen zur Erreichung ehrgeiziger Energiesparziele verpflichtet haben. Durchschnittlich erhöht sich der Gaspreis pro Einheit durch die Klimawandelabgabe um 7 %.

Der Mehrwertsteuersatz beträgt 17,5 % für gewerbliche Kunden und 5 % für Haushaltskunden. Vorbehaltlich der allgemeinen Steuerbestimmungen können Industrie- und Gewerbekunden die MwSt als Vorsteuer abziehen.

## INTRODUCTION

Since 1 July 1991, the Council Directive 90/377/EEC laid down a Community procedure to improve the transparency of gas and electricity prices charged to industrial end-users.

In accordance with Article 1.2, this publication sets out a summary of the price systems in force in 2001, and is a complement to the information published in the biannual "Statistics in focus" and in the annual "Gas prices".

However, according to Article 9, in the case of natural gas, the Directive will not be implemented in a Member State until five years after the introduction of that form of energy on the market in question. For this reason, the description of the price system in Greece and Portugal is not included in this publication.

The survey on which the study is based was conducted by the Statistical Office of the European Communities and would not have been possible without the cooperation of the Administrations, Institutes, companies and associations responsible for the gas sector, to whom we express our sincere thanks.

## SYMBOLS AND ABBREVIATIONS

<b>m<sup>3</sup></b>	Cubic metre
<b>MW</b>	Megawatt
<b>MWh</b>	Megawatthour (10 <sup>3</sup> kWh)
<b>kWh</b>	Kilowatthour
<b>GWh</b>	Gigawatthour (10 <sup>6</sup> kWh)
<b>MJ</b>	Megajoule
<b>GCV</b>	Gross calorific value
<b>NCV</b>	Net calorific value
<b>EUR</b>	Euro (€)
<b>Cent</b>	Euro cent (1/100 EUR)
<b>DKK</b>	Danish crown
<b>LUF</b>	Luxembourg franc
<b>ATS</b>	Austrian Schilling
<b>SEK</b>	Swedish crown
<b>VAT</b>	Value added tax

# BELGIUM

## 1. General framework

The Federal Minister for Economic Affairs is responsible for fixing maximum natural-gas prices in accordance with the Law of 29 April 1999 on the organisation of the gas-supply market and the Law of 22 January 1945 on economic regulation and prices. These ministerial decisions apply to final customers who are not eligible on the recommendation of the Electricity and Gas Advisory Committee and, where relevant, to final customers eligible on the recommendation of the Electricity and Gas Regulatory Commission.

Final customers consuming not less than 5 million m<sup>3</sup> of natural gas a year at a single site have been eligible throughout the national territory since 2001.

## 2. Pricing of gas

### 2.1 Industrial consumers

There are two types of charge for industrial use, which are based on subscriber consumption. "Industrial" and "non-domestic" tariffs are proposed by the Electricity and Gas Advisory Committee. "Non-domestic" tariffs were also confirmed by a Ministerial Decree of 12 December 2001 (Official Gazette of 15 December 2001).

#### *Non-domestic tariffs*

Non-domestic tariffs apply to industrial users consuming less than 9 305 556 kWh/year and non-domestic customers (craft and tertiary sector).

There are three non-domestic rates depending on the annual level of consumption:

- ND1 : 9 722 - 146 389 kWh consumption
- ND2 : 146 389 à 976 944 kWh consumption
- ND3 : above 976 944 kWh consumption.

By contrast with the ND1 and ND2 rates, which include both a fixed and a commodity charge, the ND3 rate covers three charges (annual, maximum daily and subscription) and a two-installment commodity charge.

#### *Industrial tariff*

Fixed and interruptible supplies to industrial users consuming more than 9 305 556 kWh a year are subject to the national industrial tariff:

- fixed supplies: suppliers may interrupt deliveries only in the event of force majeure;
- interruptible supplies: suppliers may interrupt winter deliveries between 15 November and 15 March, subject to an agreed period of notice; winter deliveries may not be interrupted for more than a total of 35 days.

The tariff includes a fixed charge, calculated with reference to hourly regularity, the subscription and the amount consumed, and a commodity charge which takes account of the frontier price, the non-erasure coefficient, the consumption adjustment coefficient and the quantities consumed.

There is a connection charge which depends on proximity to the network.

## 2.2 Domestic consumers

The charges applicable to residential customers are proposed by the Electricity and Gas Advisory Committee and subsequently confirmed by the afore-mentioned Ministerial Decree of 12 December 2001.

There are four types of domestic consumer tariff:

- Tariff A, generally applicable; it includes a fixed charge and a two-instalment commodity charge based on consumption.
- Tariff B, applicable to comprehensive natural-gas heating; the conditions cover heating, cooking and domestic hot water; immediately applicable when annual consumption exceeds 19 444 kWh, or 2 000 m<sup>3</sup>/Slochteren gas; it includes a fixed charge and a commodity charge.
- Tariff C, applicable to the communal heating of blocks of not less than 10 apartments and all consumption recorded on the same meter; this is also a two-instalment tariff.
- the special social tariff reserved for certain clearly defined consumer categories (recipients of minimum subsistence and handicapped allowances, etc.); it does not include a fixed charge, but a commodity charge corresponding to the Tariff B rate; beneficiaries also receive 556 kWh free a year.

## 3. Taxes on gas

Natural-gas sales are subject to 21% VAT.

An energy levy, introduced by a law of 22 July 1993 and amounting to 0.12199 cents/kWh, applies to domestic customer sales (except to special social rate beneficiaries) and the ND1 and ND2 tariffs.

A charge, amounting to 0.00374 cents/kWh in 2001, is levied to cover the operating costs of the Electricity and Gas Regulatory Commission.

# DENMARK

## 1. General framework

The natural gas prices in 2001 were based on a general tariff system. The tariff system consisted of four different tariffs, depending on annual consumption and purpose of use. It covered customers without access/possibility to choose supplier. The system was in 2001 used by all Danish Gas Producers but prices and supply conditions to customers with access to choose supplier could differ from the terms described.

Overall, the tariff prices are based on the prices for oil products as gas/fuel oil and adjusted according to last months price for gas/fuel oil, using either price lists from the Danish oil companies or from the Rotterdam quotation.

Tariffs were block tariffs, where the price per m<sup>3</sup> is generally lower for the following quantities, so that a part of the customers annual consumption offtakes according to the price on the first level, the following part is sold according to the price on level two and so on.

Prices and consumption are expressed in m<sup>3</sup> defined at 39,6 MJ (lower fuel value).

## 2. Pricing of gas

### 2.1 Industrial consumers

This tariff is used for industrial customers with an annual consumption of more than 300,000 m<sup>3</sup>. The price is linked to the price for gas- and fuel oil in Rotterdam. Oil prices are set on base of the Rotterdam quotation including an index-linked transport charge.

Annual take, m <sup>3</sup>	Gas price as percentage of:	
	Gas oil (heating oil) 0,2% excluding energy and CO <sub>2</sub> -tax	Fuel oil 1% excluding energy-and CO <sub>2</sub> -tax
The first 300,000	91.5	
300,001 - 800,000		110.5
800,001 -		104.7

Added is energy- and CO<sub>2</sub>-tax for natural gas.

Customers paying the industry tariff were offered the following discounts:

- Cut off discount. It consists of:
  - A discount reflecting the annual cut off quantities.
  - A discount depends of the length of the warning period before cut off, i.e. the period between the customers is notified of the cut off until it occurs. The shorter the warning the larger discount.
  - A compensation for every 24 hours actual cut off.
- Introduction discount: Discounts at sign on of new contracts. Given for a maximum of 5 years.
- Seasonal discount: Discount on consumption in the period between April and October.
- Competition discount: Individual negotiation. The purpose is to be able to compete with the oil price.

Where connection costs are particularly costly, an extra charge can be added to customers.

### 2.2 District heating tariff

A district heating tariff is used for district heating stations and for quantities used for production of heat at the decentralized combined power and heating stations with an annual consumption of more than 300.000 m<sup>3</sup>

The prices were connected to the Danish oil companies' price list for gas oil (heating oil) for offtakes up to 300.000 m<sup>3</sup>, (equivalent to the natural gas tariff) and to the fuel oil price in Rotterdam for the levels above that amount. Fuel oil price is set like industry tariff, but above that is added taxes on fuel oil.

Annual take, m <sup>3</sup>	Gas price as a percentage of:	
	Heating oil (Gas oil) including taxes	Fuel oil 1% including taxes
First 150 000	95,8	
150 001 – 300 000	90,0	
300 001 – 800 000		101,0
800 001 – 5 000 000		99,0
5 000 001 – 15 000 000		97,0
15 000 001 – ...		95,0

Price includes CO<sub>2</sub>- and energy tax on natural gas.

The following discounts are offered:

- Cut off discount: As for industry tariff.
- Introduction discount: As for industry tariff.



Furthermore there was given a CO<sub>2</sub> environmental discount on 0,075 Dkr./m<sup>3</sup> for the first two levels and 0,085 Dkr./m<sup>3</sup> for the following (not included in the tariff), reflecting the economic value of the lower CO<sub>2</sub> emission at natural gas compared to gas oil and fuel oil.

### 2.3 Electricity tariff

The electricity tariff is used for the part of natural gas used for electricity production on decentralized combined power and heating stations and at industrial district heat producers. Tariff was set according to the Danish oil companies' list of prices for fuel oil.

Annual take, m <sup>3</sup>	Gas price as percentage of price on fuel oil (1%), excluding taxes
For all m <sup>3</sup>	116,856

Natural gas used for electricity production is exempt from taxes.  
The only discount offered is the introduction discount as explained above.

### 2.4 Natural gas tariff

Natural gas tariff is used for consumers with an annual consumption of maximum 300.000 m<sup>3</sup>, which includes villa customers (see household tariff). The price was connected to the Danish oil companies' price list on gas oil (heating oil).

Annual take, m <sup>3</sup>	Gas price as percentage of the price on gas oil (including taxes)
0 - 20 000	100
20 001 - 75 000	98
75 001 - 150 000	93
150 001 - 300 000	90

The price includes energy and CO<sub>2</sub>-tax on natural gas (in 2001 this was respectively 1,96 DKK/m<sup>3</sup> and 0.22 DKK/m<sup>3</sup>)

A general environmental discount on 0.075 DKK/m<sup>3</sup> was given, reflecting the economic value of lower CO<sub>2</sub> emission by use of natural gas compared to heating oil (gas oil).

### 2.5 Household tariff

As a supplement to the natural gas tariff is used a so-called household tariff. This tariff applies for customers with a constant low consumption, der, opgjort efter værdi, does not exceed the natural gas tariffs minimum charge/payment.

Tariff usually applies for customers, where the natural gas is used only for household purposes including heating of water.

Furthermore the tariff is used for customers, that use the natural gas for domestic heating and who have a constant low consumption.

In 2001 the basic price was 2,86 DKK/m<sup>3</sup> at which there is added an annual charge of DKK 440 (excluding VAT) and taxes as on the natural gas tariff.

## 3. Taxes on gas

Specific taxes on natural gas have been detailed for each of the tariffs above described.  
VAT is added at a rate of 25%.

# GERMANY

## 1. General framework

The German Energy Act of April 1998 and the 6<sup>th</sup> amendment to the Act Against Restraints on Competition (GWB) of January 1999 have redefined the legal framework for the gas industry. Germany has chosen negotiated third-party access, involving voluntary agreements on the basis of economic considerations. An important element is the Association Agreement, which was signed on 4 July 2000 by the Federation of German Industry (BDI), the Association of Large Industrial Power Users (VIK), the Federal Association of the German Gas and Water Industries (BGW) and the Municipal Enterprise Association (VKU) in the presence of the Federal Minister of Economics, Mr. Müller. The first supplement to the Association Agreement signed on 15 March 2001 and the second supplement signed on 21 September 2001 made the Agreement more specific.

The gas industry in Germany has always operated on free market principles. Any company can import and export gas, build and operate pipelines, plant and equipment and assume supply responsibilities.

## 2. Pricing of gas

The market behaviour of gas supply companies is influenced by gas-to-gas-competition and by interfuel competition generated by the market presence of other energies.

Gas suppliers compete with other gas companies for customers as well as with other sources of energy such as heavy fuel oil, gas oil, coal, electricity and district heat. With such tough competition, the price of gas in the marketplace must be competitive for each application. The prices users pay for gas are negotiated between the supplier and the consumer on the basis of a common evaluation of the criteria relevant to an assessment of the competitive position.

For the consumer, the competitive price is determined from all the costs one has to pay for the conversion of the particular feedstock into useful energy, i.e. the cost of the fuel and the cost of converting a source of energy into useful energy (capital charges and other running costs). In addition to these quantifiable cost parameters, a consumer's choice of energy also depends on qualitative criteria such as the security of supply, the environmentally sound use of energy and convenience of use.

### 2.1 Industrial consumers

In the industrial sector, the prices at which major users receive gas are negotiated by the contract partners on a case-by-case basis. Standard rates do not exist in Germany, given that interfuel competition differs for each individual industrial customer.

- Two-Part Pricing. As a rule the gas price comprises a demand charge and a commodity charge:
  - The demand charge represents the amount payable by the consumer for specific rights to the agreed capacity: the consumer acquires these rights for an unlimited period of time. Industrial consumers with interruptible supply contracts must operate dual-fuel plant and must store fuel oil whenever it is not possible to reduce the volume of gas taken by technical measures. In return, these customer either do not pay a demand charge or only pay a reduced demand charge, for example determined by the term of the interruptible agreement.
  - The commodity charge is the charge for the gas taken.
- Competition With Heavy Fuel Oil and Gas Oil. Gas companies throughout Germany face similar competitive environments for the different industrial consumer categories. In the case of the I1 (116,000 kWh) through I3 (11.63 million kWh) categories, gas oil is the main competitor. In the case of I4 (116.3 million kWh) consumers, gas competes with both gas oil and heavy fuel oil. For the largest industrial users (I5, 1.163 billion kWh), heavy fuel oil is the most important competitor.

- Price Adjustment Clauses. In the industrial sector, the gas prices agreed during contract negotiations only reflect the competitive situation at the time the contract was concluded. These prices are adjusted to market changes on the basis of price adjustment clauses where the parameters and reference periods are individually negotiated. In Germany what is known as the fuel oil clause is often used, reflecting the competitive situation. Under the fuel oil clause, the price of gas takes its orientation from the price of oil.

Gas prices are automatically adjusted at intervals agreed in the gas contracts, for example quarterly or monthly adjustments. On each adjustment date the price of gas is adjusted to reflect average fuel oil prices during an earlier, contractually agreed reference period. In Germany, the oil prices used in the price adjustment formulae are the prices published each month by the Federal Statistics Office.

- Interruptible Supplies. In addition to firm gas supplies, interruptible supplies are also offered to industrial users and to power stations. Interruptible supplies are agreed in a contract negotiated between the gas supplier and the customer. Under such interruptible contracts, the gas supplier is entitled to interrupt supplies fully or in part, if and when specific agreed criteria are met. For example, the supplier's right to interrupt deliveries may be exercised throughout the year, below an agreed average daily temperature or for a specifically defined period.

For similar volumes and similar market conditions, interruptible gas supplies are presently sold at prices between 5% and 10% below the price of firm gas, chiefly to account for the extra capital charges and operating expenses incurred by dual-fuel equipment users.

## 2.2 Domestic consumers

In the residential and commercial sector, individual gas pricing is not practicable because of the large number of consumers. Uniform tariffs for the different customer groups are determined by each gas supplier (about 730). Nationwide tariffs do not exist in Germany, given the differences in competitive situation.

- Two-Part Pricing. The gas price comprises a standing charge and a commodity charge:
  - The standing charge represents the amount payable by the consumer for specific rights to supply facilities and services: the consumer acquires these rights for an unlimited period of time.
  - The commodity charge is the charge for the gas taken.
- Price Adjustment Clauses. The principle of fuel oil price indexation formulae (Point 2.1) pegging the price of gas to the price of gas oil also applies for residential and commercial users. Rates fixed for residential and commercial users are not usually adjusted via price adjustment clauses. They are generally modified as and when changes in market conditions necessitate such a modification.

## 3. Taxes on gas

Gas supplied to final users is subject to 16% VAT. Under the prior-turnover-tax method, companies can deduct VAT levied on supplies and services rendered as part of their business activities.

A general natural gas surcharge (consumer tax) of 0.3476 Cent/kWh is levied on gas used for heating.

Tax concessions are available for the combined generation of heat and power (tax concession for CHP plants with an annual utilization rate of 70% or more: 0.3476 Cent/kWh, tax concession for CHP plants with an annual utilization rate between 60% and 70%: 0.1636 Cent/kWh) and for manufacturing industry, agriculture and forestry (tax concession: 0.1308 Cent/kWh).

## SPAIN

### 1. General framework

Royal Decree-Law 6/2000 of 23 June 2000 on *urgent measures to strengthen competition on goods and services markets* has amended Law 34/1998 on hydrocarbons. The main objective of the measures set out in the Royal Decree-Law is to increase the Spanish economy's productivity and capacity for potential growth. In the specific case of natural gas, the Royal Decree-Law aims to encourage the entry into the market of new suppliers, improve the technical management of the gas system and speed up the process of liberalisation through:

- a public share issue for the main transport company, which will operate as the "*Technical Manager of the system*" (ENAGAS, S.A.), to achieve greater objectivity and transparency in the use of distribution networks.
- allocating 75% of gas from Algeria to the network's Technical Manager to be supplied to tariff customers. The remaining 25% will be sold on the free market on an objective and transparent basis.
- speeding up in the timetable for liberalisation. The opening-up of the market will be 72% complete when the Royal Decree-Law enters into force and 100% complete for all consumers by 1 January 2003. The exclusivity period for suppliers located in certain areas will be reduced.

### 2. Pricing of gas

#### 2.1 Industrial Consumers

The *Order of 30 September 1999*, laid down tariff structures and prices for the supply of natural gas to the industrial market, setting maximum prices for industrial users according to their *reference costs for alternative forms of energy*. The *Royal Decree-Law 6/2000* replaces this system with one based on costs, applicable from 1 January 2001.

*General tariff (TG):*

Industrial tariffs for continuous natural gas supplies by pipeline.

TG = Fixed tariff + Energy tariff

- Fixed tariff = Subscription (F1) + Utilisation factor (F2) for a calorific value of 10 therms/m<sup>3</sup> (n)
- Energy tariff = F3

*Individual tariffs*

Satellite plant tariffs (TPS). Industrial tariffs for the supply of liquefied natural gas (LNG), from reception centres, depots and LNG regasification plants.

Batch tariff (TI). Industrial tariffs for the batch supply of natural gas by pipeline.

Tariff for natural gas as a raw material (TPA). Industrial tariffs for the one-off supply of natural gas: the supply of natural gas as a raw material.

#### 2.2 Domestic and commercial consumers

The sales tariffs, before tax, of gaseous fuels for domestic and commercial use are calculated on the basis of the reference price, which is reflected in the different tariffs. The sales tariffs for users are maximum prices and

are applied uniformly throughout the national territory, having been laid down by the Directorate-General for Energy and Mining of the Ministry of Economic Affairs.

The reference price (Pr) is calculated according to the following formula:

$Pr = Cmp + K1 + K2 + \text{Cost differential of other raw materials.}$

- Cmp: the average unit cost for the purchase of natural gas expressed in euros/therm. The calculation of Cmp is dependent on the price of crude oil, gas oils and fuel oils, the value of the dollar and the euro/dollar exchange rate. The unit cost of the raw material is calculated on a monthly basis.
- K1: unit cost of the supply and transportation of natural gas (euro/therm).
- K2: unit cost of the distribution to the end-user (euro/therm).

The reference price will change whenever the Cmp fluctuates by more than 2% of this price.

In the case of companies authorised to distribute and supply natural gas, the reference price is converted into a transfer price (Pt), which is calculated as follows:  $Pt = Pr - K2$

Once the reference price has been obtained, the maximum tariffs for domestic and commercial supply are calculated. They are two-part tariffs, which include a fixed tariff (euro/year) and a variable tariff (euro/therm) based on the amount of energy consumed each year. The tariffs are organised according to the type of supply and annual consumption, as follows:

- domestic use (annual consumption)
  - D1 up to 5000 therms (5813 kWh/year)
  - D2 > 5000 therms (5813 kWh/year)
  - D3 > 50 000 therms (58 132 kWh/year)
- commercial use (annual consumption)
  - C1 up to 40 000 therms (46 506 kWh/year)
  - C2 > 40 000 therms (46 506 kWh/year)
  - C3 > 120 000 therms (139 517 kWh/year)

Finally, there is also a cogeneration tariff (CG) for natural gas supplies for commercial cogeneration of energy. The CG tariff will apply to any commercial consumer using natural gas for the cogeneration of electrical and thermal energy. The prices of natural gas supplied under this tariff:

- have the same upper limit as those under tariff C3
- will be agreed on by the contracting parties and notified to the Directorate-General for Energy and Mining by the supply company.

### **3. Taxes on gas**

The only tax on either domestic or commercial consumption is VAT at the standard rate of 16%.

## **FRANCE**

### **1. General framework**

In France the gas industry is composed of:

- one company which imports natural gas - GDF (Gaz de France); which no longer has a monopoly on imports since the transit directive of August 2000.
- one production company - SEAP (Société ELF Aquitaine Production);
- three companies which provide transport, sales to distributors and direct sales to industry - GDF, CFM (Compagnie Française du Méthane), and GSO (Gaz du Sud-Ouest); but marketing activities aimed at eligible customers have been free and open to foreign operators since the August 2000 Directive.
- one national distribution company - GDF;
- 17 local distribution companies (semi-public and state-owned companies).

Tariffs are made public and a new price schedule is published whenever there is a change in tariffs. Public supply tariffs are regulated: the average rate of change is fixed by decree by the Ministry of Finance.

Price changes for large industrial customers are semi-regulated: the transporter submits price schedules to the Ministry of Finance, which has the right to reject them.

Alongside the regulatory aspects, GDF and the State signed a contract of agreed objectives for the period 2001-2003. Under this contract, GDF undertakes to improve productivity and give a share back to domestic customers. The State also undertakes to allow GDF a pricing policy which will help it pay off its debts.

Gas prices change with supply costs and inflation. Material costs are proportionately greater for larger industrial consumers than for domestic customers, who cost more in terms of investment and administration.

## 2. Pricing of gas

### 2.1 Industrial consumers

GDF's TEL tariff, introduced in 1992, is aimed at very large heating plants. Its interest threshold (the point at which it becomes cheaper than the B2S tariff) lies between 5 and 8 million kWh. Like the B2S, it includes a standing charge, plus a gas charge which differs between winter (November to March) and summer (April to October). Reduced rates are charged for consumption above the winter and summer thresholds of 4 and 2 million kWh respectively.

GDF's S2S tariff, introduced on 1 November 1998, is aimed at utility customers and is adapted to all consumption profiles: heating, process heating or combined heat and power systems. It consists of:

- a standing charge;
- a fixed premium for daily throughput (kWh/day) in winter;
- a reduced fixed summer premium for any supplementary throughput which the customer might request during the seven months of summer (April to October);
- gas charges, which differ according to the season and consist of three consumption bands: 0-3 GWh/year, 3-200 GWh/year, and >200 GWh/year.

The interest threshold of the S2S tariff in relation to the B2S tariff is approximately 5 million kWh/year.

The GDF STS tariff is applied to customers in the Gaz de France transport network. It comprises four elements:

- an annual standing charge which is the same at any point in the network;
- an annual premium for the winter daily throughput requested by the customer: paying this premium guarantees the customer this daily supply throughout the year;

- a fixed annual premium for any supplementary throughput requested during the seven months of the summer period only;
- gas charges which differ according to the season (winter/summer) and three consumption bands:
  - Band 1: 0-24 GWh per year;
  - Band 2: 24-200 GWh per year;
  - Band 3: > 200 GWh per year.
- summer prices are lower than winter prices.

The elements of the STS tariff are the same on the main pipelines which link the different gas supply sources. On network spurs the tariff elements other than the standing charge are increased by charges specific to each spur (toll method).

GSO's R or "Regularity" tariff consists of the following five elements:

- an annual standing charge per delivery point;
- a fixed annual premium based on a maximum daily throughput specified by the customer, which GSO undertakes to supply throughout the year;
- a reduced fixed annual premium for any consumption in addition to the daily specified throughput in summer (April to October inclusive);
- a premium proportional to the number of kWh effectively delivered. Seasonal gas charges (winter prices, reduced summer prices), with three consumption bands:
  - Band 1: 0-24 GWh per year
  - Band 2: 24-75 GWh per year
  - Band 3: > 75 GWh per year.
- a load-matching discount based on the customer's annual modulation rate.

The modulation rate is a good indicator of consumption regularity. It is expressed in terms of the number of days per year and is defined by the ratio "annual consumption/maximum daily throughput". The load-matching discount is granted for any modulation rate greater than 100 days per year.

The S tariff on CFM's transport network consists of a standing charge, two throughput brackets, gas charges which differ according to the season (winter/summer) and a consumption band. There is no reduced fixed annual premium.

Contracts are signed for a period of three years.

## 2.2 Special contracts

Gas companies may offer customers which are large consumers (more than 20 GWh/year) an interruptible supply contract whereby the customer undertakes to interrupt its gas consumption at the request of the supplier. Gas companies can give such customers advance notice of shut-off if there is a supply emergency or at times of peak demand. The period of interruption is not fixed.

Interruptible-supply customers must be in a position to use an alternative energy source at any time. They must therefore keep back-up equipment in working order. They must also undertake to consume at least 80% of the annual quantities they have specified.

Gas companies compensate customers for this service either by fixed reductions or by a price guarantee over petroleum products.

### 2.3 Gaz de France Tariffs for domestic customers, the service sector and small industry

Tariffs for these customers consist of:

- an annual standing charge;
- one or more prices per kWh consumed.

Customers can choose from six tariffs depending on their annual consumption and in some cases on their seasonal consumption.

- the basic tariff for annual consumption less than 1 000 kWh which usually means customers who use gas only for cooking;
- the B0 tariff for annual consumption between 1 000 and 6 000 kWh/year (usually cooking and hot water);
- the B1 tariff for annual consumption between 6 000 and 30 000 kWh/year, usually for individual heating, which may or may not include cooking and hot water;
- the B21 tariff for annual consumption between 30 000 and 150 000-350 000 kWh/year, usually for heating which may or may not include the production of hot water in medium-sized steam plants;
- the B2S tariff for annual consumption higher than 150 000-350 000 kWh/year. The B2S tariff is seasonal: winter consumption (November-March) is charged at a higher price than summer consumption (April-October);
- the B2M standby tariff for supplementary supplies or gas used to boost other energy sources (ratio between annual quantities/daily throughput less than 60 days).

In the 150 000-350 000 kWh range, it depends on a particular customer's seasonal consumption whether the B21 or the B2S tariff is cheaper. The calculation has to be made on a case-by-case basis.

Standing charges are applied to the whole of GDF's public gas supply, as are the gas charges of the basic and B0 tariffs. In contrast, the gas charges of the B1, B21 and B2S tariffs are grouped into six levels according to the costs of delivering gas for public distribution.

## 3. Taxes on gas

Gas sales are subject to VAT. Industrial and service-sector customers can claim back the VAT.

Since 1 January 1999, the VAT rate on the standing charge has been 5.5%, which is different from the rate on the gas charge: this was initially 20.6% but decreased to 19.6% on 1 April 2000.

In addition, a specific tax on the use of natural gas as an industrial fuel (TICGN - Taxe Intérieure à la Consommation de Gaz Naturel) was introduced on 1 January 1986. Since 11 January 2000 the rate has been € 1.13/1000 kWh GCV. A second tax on the consumption of natural gas was introduced on 11 January 1993 in order to finance the IFP (Institut Français du Pétrole). The basis on which the IFP tax is assessed and the conditions for applying it are the same as for the TICGN. The rate is € 0.06/1000 kWh GCV. Consumption of gas for heating residential premises or as a raw material is exempt. The TICGN applies if annual consumption exceeds 5 GWh/year with an allowance of 400 000 kWh/month.



## IRELAND

### 1. General framework

The definition of eligibility for Third Party Access to the Irish Gas Market was 25 million cubic meters per annum in 2001. In addition and irrespective of annual consumption level, customers using gas for combined heat and power were also eligible. The percentage of the market by volume open to competition was in excess of 75%.

### 2. Pricing of Gas

#### 2.1 Industrial consumers

There were three published tariffs available to Industrial/Commercial Customers in 2001. Prices on these rates remained unchanged during the year.

##### *Standard Industrial/Commercial Tariff*

This tariff consists of four reducing rate blocks and a monthly standing charge. It is generally suitable for customers consuming less than 450,000 kWh per annum.

##### *Demand & Commodity 1 Tariff*

This tariff is generally suitable for customers consuming between 450,000 and 2,400,000 kWh per annum. It consists of an annual standing charge with a single flat rate for all gas used.

##### *Demand & Commodity 2 Tariff*

The tariff is generally suitable for customers using more than 2,400,000 kWh per annum. It consists of an annual standing charge with a single flat rate for all gas used.

#### 2.2 Domestic consumers

Gas prices for domestic customers remained unchanged during 2001. A standard rate tariff applies for domestic heating customers. This tariff comprises a standing charge and a single flat rate for all gas used.

A prepayment tariff is available to a limited category of customers. This tariff requires a smart card metering system. Charges are based on flat rate for gas consumed plus a fixed charge applied daily.

### 3. Taxes on Gas

VAT is charged at a rate of 12.5% on gas. There are no other taxes currently on gas.

## ITALY

### 1. General framework.

Following the European Gas Directive the Italian Ministry of Industry issued Decree 164/2000, which came into force on 21 June 2000. The main features of this Decree are:

Market opening (eligible customers):

up to 31 December 2002:

- final customers over 200,000 cm/year including consortia of companies (individual consumption greater than 50,000 cm/year)
- all gas-fired power generators
- gas producers located in Italy
- wholesalers and local distribution companies

as from 1 January 2003: All customers

- Separation of Activities
  - The activity of transport, including despatching, should be legally separated from other activities
  - Selling gas can be carried out only by companies with no other activities within the gas sector, except import, export and wholesale customer activities
  - The activities of distribution and sales to final customers should be legally separated
  - Storage should be legally separated or can be part of the network company but unbundled.
- Antitrust Ceilings
  - Starting from 1 January 2002 limit of quantity in input on the national transmission system gas (imported or produced) at 75% of the annual domestic gas consumption (-2% each year up to 61%).
  - Starting from 1 January 2003 limit of quantity on the final market at 50% of the annual domestic gas consumption.

## 2. Pricing of gas

### 2.1. Industrial consumers

Before the liberalisation of the gas market in Italy the prices for natural gas sales were calculated in accordance with national agreements established between SNAM (dominant supply company) and the most representative industrial associations (Confindustria and Confapi).

Prices for firm supply consisted of:

- annual subscription - related to the cost of service
- standing charge - related to the capacity at the customer's disposal
- commodity charge - related to the quantity of gas consumed

The commodity charge was updated each month with reference to the average quotations of gasoil, low sulphur fuel oil (LSFO) and high sulphur fuel oil (HSFO) of the 12 months preceding the month of supply.

Prices for interruptible supplies, related to LSFO international quotation, were different in relation to the period of interruptibility (4, 8, 12 or 16 weeks per year).

At the end of 2001, the above prices were the most widely applied.

As a result of the liberalization *new prices* negotiated between the different sellers and buyers are replacing the old price methodology. Pricing systems are different for each seller (competitive market) but it is important to point out that access to public facilities (transmission networks, storages, LNG plants and local distribution networks) is regulated by tariffs determined with reference to criteria given by the Energy Regulator (Autorità per l'Energia Elettrica e il Gas). At present, no official source regarding the new prices is available.

## 2.2 Domestic consumers

As far as the tariffs to domestic consumers are concerned, the tariffs charged by local distribution companies (LDCs) to their end users are determined on the basis of a conventional procedure settled by the Energy Regulator and have to be published by the LDCs. These prices differ from town to town.

The commodity charge is updated every two months with reference to the average quotations of gas-oil, BTZ and crude oil of the six months preceding the month of supply.

Starting from January 2003, since all customers will also be eligible the gas prices for domestic consumers will be negotiated.

## 3. Taxes on gas

### Residential sector

There is a national excise tax on natural gas sales. The rates applied during 2001 are shown in the following table making reference to the standard consumers for whom prices are reported to Eurostat.

Standard consumers	€Cents/m <sup>3</sup>	
	South	Other regions
D1 and D2	2.416	2.943
The first 250 m <sup>3</sup> of D3 and D3b	2.416	6.436
D4 and the rest of the consumption of D3 and D3b	10.973	15.882

In addition, there is a regional tax between 0.516 and 3.10 €Cents/m<sup>3</sup> depending on the region. In any case, this additional tax cannot exceed 50% of the value of national excise tax. Regional administrations establish their own values.

### Industrial sector

Natural gas used for industrial purposes is subject to an indirect tax amounting 1.25 €Cents/m<sup>3</sup> for consumptions up to to 1 200 000 m<sup>3</sup>/year and 0.75 €Cents/m<sup>3</sup> above that consumption. In addition, there is a regional tax between 0.516 and 3.10 €Cents/m<sup>3</sup> depending on the region. In any case, this additional tax cannot exceed 50% of the value of national excise tax.

### VAT

For domestic consumers VAT rate is 10% for the South of Italy and 20% for the other regions. Regarding industrial consumers, the general rate is 20% but manufacturing industries pay 10%.

## LUXEMBOURG

### 1. General framework

Under the regulation in force, the selling prices for natural gas are adjusted quarterly in line with the forecast purchase price of natural gas, with the exception of the off-peak (THP and SPOT) tariffs, for which prices are adjusted monthly.

The tariffs comprise three different elements, i.e. a price per cubic metre, a rental charge for the gas meter and a fixed charge calculated on the basis of installed capacity.

The useful output of installations used to calculate available capacity is expressed in kW, with one unit of available capacity equal to 5 kW. Installations whose total installed capacity is 1 000 kW or more must be equipped with natural gas/gas oil combination burners and a remote-control system for switching between burners.

## 2. Pricing of gas

The general tariff (TG) is applied to all invoicing of gas, irrespective of whether the gas is consumed for domestic or for commercial, industrial or other purposes. It is applied automatically unless the customer opts for a different tariff. It consists of:

- a fixed monthly charge of LUF 70 (EUR 1.74);
- a charge per cubic metre of gas consumed;
- a rental charge for the meter.

Households with three children are eligible for a 30% reduction on total consumption and the fixed charge. With four children this reduction rises to 40% and with five children to 50%.

The heating tariff (TC) is an all-in tariff applied to gas consumed by heating installations. Tariff TC1 is applied if the heat output is less than 150 kW, and tariff TC2 if it is more than 150 kW.

The industrial tariff (TI) is applied in respect of gas used for industrial, craft and commercial purposes. Tariff TI1 is applied if the heat output is less than 150 kW, and tariff TI2 if it is more than 150 kW.

The cogeneration tariff (TCG) is applied to installations producing electricity and heat for heating purposes. Application of this tariff is based on an annual contract.

Off-peak tariffs, THP and SPOT, are applied subject to contracts (which may be terminated without advance notice at the end of each month) for the supply of gas in off-peak periods (hours and days), and are intended for installations equipped with combination burners. Such installations must be equipped with a remote-control system which allows switching, from the gasworks, between gas and gas oil in the case of THP, and between gas and fuel oil in the case of SPOT.

The tariffs comprise a monthly standing charge equal to 1/120 of the actual cost of the supply station and a price per cubic metre of gas, as laid down each month by the *Collège des Bourgmestres et Echevins* (municipal authorities).

There is a monthly charge for the rental of meters:

- Diaphragm meters: LUF 25 (EUR 0.62) to LUF 970 (EUR 24.05);
- Fan wheel meters or rotary piston meters: LUF 700 (EUR 17.35) to LUF 3 000 (EUR 74.37).

## 3. Taxes on gas

Sales of gas are subject to VAT, which currently stands at 6%. VAT is payable on sales, fixed charges and meter rentals.

# AUSTRIA

## 1. General framework

The Austrian Energy Liberalisation Act was published in the Federal Law Gazette on 1 December 2000. This framework legislation includes the Gas Act, which regulates the activities of gas companies with effect from 10

August 2000. The activities regulated by the Gas act are: transport and sale of gas, network access by customers and construction, modification and operation of gas pipelines.

The Energy Liberalisation Act provides two stages for the liberalisation of the gas market:

- Since 10 August 2000, operators of gas-fired power plants, end-users with an annual consumption of more than 25 million m<sup>3</sup> and natural gas companies are free to choose their supplier.
- From 1 October 2001 all customers are free to choose their supplier.

## 2. Pricing of gas <sup>1</sup>

The gas pricing system differentiates between tariff customers and large customers.

### 2.1 Tariff customers

The information for tariff customers relate to the area supplied by Wiengas GmbH. The tariff system comprises a minimum supply price, a tariff level 1 and a tariff level 2. The minimum supply price is based on a consumption rate of 0.25 m<sup>3</sup> per accounting day. Supplies in excess of this minimum, up to an annual rate of consumption of 730 m<sup>3</sup> (= 2 m<sup>3</sup> per accounting day) are priced at tariff level 1 (and the same price per m<sup>3</sup> is used as a benchmark for the minimum supply price).

### 2.2 Large consumers

Large consumers of gas supplied by Wiengas GmbH pay a subscription charge, a winter supply price during the period from October to March and a reduced summer supply price. A "best price" clause ensures that large consumers whose average bills for a calendar year exceed the tariff price because their offtake is low are charged no more than the tariff price. The ratio of gas supplied to tariff customers/large consumers in the area supplied by Wiengas GmbH is 75%/25%.

## 3. Taxes on gas

There is a natural gas tax paid by end-users at the rate of 0.60 ATS/m<sup>3</sup> (EUR 0.0436/m<sup>3</sup>). This tax is not levied on gas used for non-energy purposes (e.g. as an input in the chemical industry) or for the generation of electricity.

Under the energy tax reimbursement law, companies whose main activity demonstrably involves the industrial production of material goods are entitled to reimbursement of that portion of their energy taxes which exceeds ATS 5 000 (EUR 363.36) on condition that such levies (for electricity and gas) exceed 0.35% of their net output (company turnover minus turnover on goods produced for own use and excluding turnover from hiring out labour).

The VAT rate is 20%. Businesses can deduct this tax from their gas bills (if it is billed as a separate item), as previously charged tax.

In the Vienna region, the price of gas also includes a consumption tax of 6%.

---

<sup>1</sup> This section refers only to the customers supplied by WIENGAS GmbH and is based on the information provided for the publication on gas price systems for 1999.

## FINLAND

### 1. General framework

In Finland, the percentage of liberalisation of the gas market is 95 % (secondary market). Secondary market eligible customers are those using natural gas at least 5 million m<sup>3</sup>/year.

The gas companies set the tariffs and other conditions by themselves. Network tariffs and retail tariffs that are within obligation to supply have to be published. The Energy Market Authority has the possibility to intervene and ensure adjustments to ensure compliance with the natural gas market legislation.

The regulator does not give to the companies any strict rules concerning the methodology or revenue level. The network companies have an obligation to inform the regulator about the new public tariffs. The regulator is monitoring the tariffs (is the rate of return at reasonable level and are the tariffs cost reflective) afterwards on a case-by-case basis (ex-post regulation).

### 2. Pricing of gas

In Finland there are separate tariffs for gas network services and natural gas. There is only one importer and wholesaler of gas (Gasum Oy). There are about 35 local distribution companies (LDC). Of the gas supplied on the market 95 % is supplied directly to the end customers based on Gasum's tariffs or old long-term contracts. Only 5% is supplied through LDC:s. Each LDC have distribution tariffs of their own.

Wholesale gas is sold based on bilateral contracts between importer/wholesaler and

- final customer - 95 % of total sales
- LDC:s – 5 % of total sales

New wholesale contracts have to be based on public tariffs, but the old long-term contracts might include negotiated prices.

As the main part of the gas supplied on the market is sold based on bilateral contracts between Gasum Oy and large industrial end users, below has been concentrated only on the structure of wholesale tariff.

#### 2.1 Industrial consumers

The current Gasum Oy's public natural gas pricing system is called M2002. The M2002 Pricing System for natural gas is applied to Gasum Oy's delivery contracts for natural gas in Finland entered into and/or coming into effect following the coming into effect of M2002.

The pricing system has separate tariffs/prices for transfer (transmission) of natural gas and for the sale of natural gas.

##### *Transfer price of natural gas*

The transfer price of natural gas on the bulk markets is formed of the following charges:

- Target charge [EUR /month]
- Transfer capacity charges [EUR/MW,month]
  - Basic capacity charge (01.01–31.12)
  - Seasonal capacity charge (01.01–31.03 and 01.10–31.12)
- Transfer charge [EUR/MWh]
  - Summer season transfer charge (01.04–30.09)
  - Winter season transfer charge (01.01–31.03 and 01.10–31.12)

The target charge is determined as per the target capacity's maximum value [MW]. Target charges are used to cover the fixed maintenance and operating expenses resulting from the maintenance, use, supervision, and administrative expenses caused by the delivery targets.

Transfer capacity charge is a contract-specific charge collected on a monthly basis and determined by the transfer capacity [MW] and the capacity charge's unit price [EUR/MW,kk]. Transfer capacity charges are used to cover the capital costs of the system of transferring natural gas and the consumption, supervision, maintenance and investment expenses incurred in the transfer.

Transfer charge is a target-specific charge for all the gas transferred via the delivery target [MWh] regardless on whether the gas is basic gas related to a bulk contract, additional gas, or gas procured from secondary markets. The magnitude of the delivery-target-specific transfer charge is determined by the said delivery target's annual volume [GWh/a]. The basis is provided by the previous actualised calendar year's annual volume. There is a seasonal (summer - winter) difference in the magnitude of the unit price of the transfer charge. Transfer charges are used to cover the capital costs of the system of transferring natural gas and the consumption, supervision, maintenance and investment expenses incurred in the transfer.

There is also a pressure charge, which is applied in the case of delivery targets where the required delivery pressure of the natural gas is more than 24 bar. The pressure charge consists of a fixed charge and a variable charge.

### *Sale price of natural gas*

The contract-specific energy price of natural gas on the bulk markets is formed of the following pricing factors:

- Energy charge [EUR/MWh]
  - Basic Gas 1
  - Basic Gas 2
- Capacity charge in selling [EUR/MW,month]

The Buyer chooses the desired ratio of Basic Gas 1 and/or Basic Gas 2 so that Basic Gas 1 always comes before Basic Gas 2 as regards the order of consumption. When submitting the annual order for natural gas, the Buyer shall indicate the capacity limit [MW] up to which the delivered natural gas shall consist of Basic Gas 1.

The energy charge is a charge, which is determined according to the bulk-market amount of natural gas sold to the Buyer during the invoicing period and the unit price of the energy charge. The unit prices of the energy charge are linked to the fuel price factor has computed by Energiafoorumi (Energy Forum), the price factor of heavy fuel oil HFO 1S, and to the domestic markets' basic price index's subindex E31-33.

## **2.2 Domestic consumers**

In Finland the domestic consumers use only a minor part of gas supplied on the market.

## **3. Taxes on gas**

The excise tax for natural gas is 1,73 cent/m<sup>3</sup>. There is also a Precautionary Stock Fee of 0,084 cent/m<sup>3</sup>.

Value Added Tax on gas has been in effect in Finland since August 1986. The current rate is 22% and is recoverable by industrial customers.

## SWEDEN

### 1. General framework

The gas market (natural gas) was reformed at the 1<sup>st</sup> of August 2000. Competition was introduced for trade of natural gas. Eligible consumers in the liberalised market were:

- Consumers producing electricity from combustion of natural gas
- Other consumers consuming more than 25 million cubic meters of natural gas annually.

The eligible consumers covered approximately 47% in volume of the Swedish market.

The law was changed in 2002 and from 1<sup>st</sup> of August 2002 also consumers consuming between 15 million and 25 million cubic meters annually of natural gas are eligible which will add about 3% more of the total volume of the total Swedish natural gas market.

The price of transport of natural gas is supervised by the Swedish Energy Agency. The price for transport of natural gas should be reasonable and based on facts.

### 2. Pricing of gas

#### 2.1 Industrial consumers

The trade of gas is settled by bilateral contracts or by tariffs of traders. In contracts the price can be divided into different components and affected by different factors.

The price of natural gas for the industry is divided into one fixed part and one variable part depending of the amount of natural gas used.

#### 2.2 Domestic consumers

The trade of gas is settled by tariffs of traders.

The price of natural gas for the domestic consumers is divided into one fixed part and one variable part depending of the amount of natural gas used.

### 3. Taxes on gas

Industrial consumers paid, in 2001, 400 SEK/1 000 m<sup>3</sup> in CO<sub>2</sub>-tax on consumption of natural gas. The industry is exempted from energy tax and VAT.

Domestic consumers paid, in 2001, 223 SEK/1 000 m<sup>3</sup> in energy tax, 1 144 SEK/1 000 m<sup>3</sup> in CO<sub>2</sub>-tax and VAT (25%) on consumption of natural gas.

## UNITED KINGDOM

### 1. General framework

#### Structure of the market

Gas supplies for the market in Great Britain (England, Wales and Scotland) come from offshore production. The vast majority of such supplies are obtained from the United Kingdom sector, but some gas is imported from the



Norwegian sector. A pipeline linking Northern Ireland and the south-west of Scotland was finished in 1996, and the Bacton to Zeebrugge Interconnector was commissioned in late 1998.

The GB downstream gas market consists of Gas Transporters (GTs) who operate the pipelines (by far the largest of these is Transco), shippers\_(wholesalers) who buy gas from off-shore producers and then sell it to suppliers who in turn sell it to final customers. All players in the market must be licensed by the Regulator (OFGEM) and a GT is forbidden from holding a shipper or supplier licence in order to ensure access for all to the pipeline on a non discriminatory basis.

### **Regulation of the industry**

The Gas Act 1986 established a regulatory regime for the supply of gas through pipes. One of its principal features was the setting up of the Office of Gas Supply (OFGAS) which was merged with Offer (the office of electricity regulation) in 1999 to form the Office of Gas and Electricity Markets (OFGEM). OFGAS was an independent regulatory body headed by the Director General of Gas Supply who was appointed by the Secretary of State for Trade and Industry. Her main function was to promote competition.

The Government has replaced the current structure of an individual regulator with a regulatory board the Gas and Electricity Markets Authority (GEMA) under the Utilities Act 2000. The current Regulator will be the chief executive of the board which will also include non-executive members. The duties and responsibilities which are currently assigned to the individual regulator will be assumed by GEMA. The aim is to depersonalise regulation as far as possible. Under the Utilities Act Ofgem has a new primary responsibility to protect consumers.

### **Regulation of gas prices**

In April 2000 price controls were lifted for British Gas Trading domestic customers on direct debit tariffs. This was followed in April 2001 by a removal of price controls for remaining customers, but a special licence condition was introduced ensuring that relative differentials between payment methods were not increased. In April 2002 all remaining price controls were lifted including this licence condition. Thus the prices charged by suppliers to domestic customers in the UK are no longer subject to regulatory price control.

There is also a separate price control on Transco's transportation activities. The price control for the period from 1 April 2002 –31 March 2007 has now been agreed between the Regulator and Transco. There will be two parts to this, the Transmission Operator regime which will set base line expenditure in the main gas network the National Transmission System (NTS) and the System Operator regime which will incentivise Transco to go beyond the base line expenditure.

### **Liberalisation**

100% of the market is now open with all customers being able to choose supplier since May1998. To date over 5 million customers have exercised their right to change supplier.

## **2. Pricing of gas**

### **2.1 Industrial consumers**

Industrial consumers negotiate individual contracts with their suppliers for either a firm supply of gas or an interruptible supply. The unit price for both supplies will include an element for the energy cost and the transmission and distribution costs. The cost of interruptible gas tends to be lower than for firm gas, however this depends on the level of consumption as large consumers tend to pay a lower unit cost.

## 2.2 Domestic consumers

Competition was introduced for domestic and smaller industrial and commercial customers, i.e. those consuming up to 73 200 kWh (2,500 therms) a year, over a two year period from April 1996. By May 1998, all customers were able to choose their gas supplier from a list of suppliers licensed by the industry regulator, Ofgem. At that time, British Gas, as the dominant supplier, were still bound by supply price controls set by Ofgem. New entrant suppliers in the gas market were not subject to price controls, the prices they charge to customers are a matter for individual companies to set. There are three main types of tariff, the credit tariff where customers receive quarterly bills in arrears, which applies to the majority of domestic sector sales, the direct debit tariff (where payments are usually made on a monthly basis, direct from the customer's bank account) and the domestic prepayment tariff where customers pay in advance via a meter. From April 2002, Ofgem will be lifting price controls for all remaining British Gas customers.

Some companies still offer the traditional method of charging to customers, where a daily standing charge is charged separately from the unit charge for each kWh of gas consumed. Many companies have now moved away from this system and now offer a two-rate unit charge without a separate daily standing charge. Effectively, a company will decide on the level at which the second unit rate will be applied. A customer will be charged one rate for the units used up to this level each quarter and will be charged the second unit price for all consumption over this level each quarter.

## 3. Taxes on gas

The Climate Change Levy came into effect from 1<sup>st</sup> April 2001 and applies to the non-domestic use of energy. The levy is one of a number of measures in the UK's Climate Change Programme to tackle climate change by encouraging energy efficiency across business as a whole which will lead to lower greenhouse gas emissions. Energy intensive industries receive an 80% levy discount where they have committed to challenging energy saving targets in negotiated agreements with the Government. On average the Climate Change Levy increases the price of a unit of gas by 7 per cent.

VAT is paid at a rate of 17.5% for non-domestic users and 5% for domestic users. VAT is deductible for industrial and commercial users subject to the general tax system.

## INTRODUCTION

Depuis le 1er juillet 1991, la Directive 90/377/CEE du 29 juin 1990 instaure une procédure communautaire assurant la transparence de prix au consommateur final industriel du gaz et d'électricité.

Conformément à l'article 1.2 de cette Directive, cette publication présente un résumé des systèmes de prix en vigueur en 2001, et complète les informations publiées dans les "Statistiques en bref" semestrielles et les "Prix du gaz" annuels.

Cependant, conformément à l'article 9, en ce qui concerne le gaz naturel, la directive n'est mise en application dans un Etat membre que 5 ans après l'introduction de cette énergie sur le marché national. Pour cette raison la description du système de prix en Grèce et Portugal n'est pas inclus dans cette publication.

L'enquête qui est à la base de cette étude a été dirigée par l'Office Statistique des Communautés Européennes et n'aurait pas été possible sans la collaboration des Administrations, Instituts, compagnies et associations qui relèvent du secteur du gaz auxquels nous exprimons nos sincères remerciements.

## SIGNES ET ABRÉVIATIONS

<b>m<sup>3</sup></b>	Mètre cube
<b>MW</b>	Megawatt
<b>MWh</b>	Megawattheure (10 <sup>3</sup> kWh)
<b>kWh</b>	Kilowattheure
<b>GWh</b>	Gigawattheure (10 <sup>6</sup> kWh)
<b>MJ</b>	Megajoule
<b>PCS</b>	Pouvoir calorifique supérieur
<b>PCI</b>	Pouvoir calorifique inférieur
<b>EUR</b>	Euro (€)
<b>Cent</b>	Euro cent (1/100 EUR)
<b>DKK</b>	Couronne danoise
<b>LUF</b>	Franc luxembourgeois
<b>ATS</b>	Schilling autrichien
<b>SEK</b>	Couronne suédoise
<b>TVA</b>	Taxe sur la valeur ajoutée

# BELGIQUE

## 1. Cadre général

Conformément à la loi du 29 avril 1999 relative à l'organisation du marché du gaz et à la loi du 22 janvier 1945 sur la réglementation économique et les prix, le ministre fédéral de l'économie est compétent pour la fixation des prix maximaux du gaz naturel. L'initiative ministérielle opère pour les clients finals n'ayant pas la qualité de client éligible sur recommandation du Comité de Contrôle de l'Electricité et du Gaz et, le cas échéant, pour les clients finals éligibles sur recommandation de la Commission de régulation de l'Electricité et du Gaz.

Les clients finals consommant une quantité de gaz naturel égale ou supérieure à 5 millions de m<sup>3</sup> par an, par site de consommation, sont éligibles depuis 2001 sur l'ensemble du territoire.

## 2. Tarification du gaz

### 2.1 Consommateurs industriels

Il existe deux types de tarifs pour les usages industriels, qui sont appliqués selon la consommation de l'abonné. Les tarifs "industrie" et "non domestiques" ont fait l'objet de recommandations du Comité de Contrôle de l'Electricité et du Gaz. Les tarifs "non domestiques" sont, en outre, confirmés par un arrêté ministériel du 12 décembre 2001 (Moniteur belge du 15 décembre 2001).

#### *Tarifs non domestiques*

Les tarifs non domestiques sont destinés aux industriels qui utilisent moins de 9.305.556 kWh/an ainsi qu'à la clientèle non domestique (secteur artisanal et tertiaire).

Il existe 3 tarifs non domestiques en fonction du niveau de la consommation annuelle :

- tarif ND1 : consommations de 9.722 à 146.389 kWh
- tarif ND2 : consommations de 146.389 à 976.944 kWh
- tarif ND3 : consommations à partir de 976.944 kWh.

A la différence des tarifs ND1 et ND2, qui comportent une redevance et un terme proportionnel, le tarif ND3 comprend trois redevances (annuelle, de prélèvement journalier maximum et d'abonnement) et un terme proportionnel à deux tranches.

#### *Tarif industrie*

Les fournitures fermes et effaçables aux industries qui consomment plus de 9.305.556 kWh par an sont soumises au tarif national industrie :

- fournitures fermes : pas d'interruption possible par le fournisseur de gaz naturel, sauf cas de force majeure;
- fourniture effaçable : fournitures qui peuvent être interrompues en hiver entre le 15 novembre et le 15 mars à l'initiative du fournisseur de gaz naturel moyennant un préavis à convenir; le nombre total de journée d'effacement par période hivernale ne peut excéder 35.

Ce tarif comprend un terme fixe calculé sur base de la régularité horaire, de la souscription et des quantités prélevées, ainsi qu'un terme proportionnel qui tient compte du prix frontière, du coefficient de non effacement, du coefficient d'adaptation selon l'usage qui est fait du gaz, et des quantités prélevées.

Une redevance de raccordement est prévue; elle dépend de la localisation du client par rapport au réseau.

## 2.2 Consommateurs domestiques

Les tarifs applicables à la clientèle résidentielle font l'objet de recommandation du Comité de Contrôle de l'Electricité et du Gaz et sont confirmés, en outre, par l'arrêté ministériel précité du 12 décembre 2001.

Il existe quatre types de tarifs pour les consommateurs domestiques :

- le tarif A, qui s'applique sans autre indication; il comporte une redevance et un terme proportionnel à deux tranches applicables en fonction de la consommation.
- le tarif B, accordé en cas de chauffage généralisé au gaz naturel; ses conditions sont valables tant pour le chauffage que pour la cuisine et l'eau chaude sanitaire; il est applicable automatiquement lorsque la consommation annuelle excède 19.444 kWh, soit 2.000 m<sup>3</sup> de gaz type de Slochteren; il comprend une redevance et un terme proportionnel.
- le tarif C, dans le cas du chauffage collectif d'immeubles de 10 appartements et plus, et dont bénéficie également l'ensemble des consommations relevées sur le même compteur; sa structure est binôme également.
- le tarif social spécifique réservé à certaines catégories de consommateurs spécifiquement déterminées (bénéficiaires du minimum de moyens d'existence, d'une allocation aux handicapés, ...); il ne comporte pas de redevance mais bien un terme proportionnel qui correspond à celui du tarif B; les bénéficiaires de ce tarif disposent, en outre, de 556 kWh gratuits par an.

## 3. Taxes sur le gaz

Les ventes de gaz naturel sont soumises à une taxe sur la valeur ajoutée (TVA) de 21 %.

Une cotisation sur l'énergie, instaurée par une loi du 22 juillet 1993, qui s'élève à 0,12199 cent par kWh, est appliquée sur les ventes aux clients domestiques, à l'exception de celle pour les clients bénéficiant du tarif social spécifique, ainsi qu'aux tarifs ND1 et ND2.

Une redevance, qui s'élevait en 2001 à 0,00374 cent par kWh, est prélevée en vue de couvrir les frais de fonctionnement de la Commission de régulation de l'Electricité et du Gaz.

# DANEMARK

## 1. Cadre général

En 2001, les prix du gaz naturel s'inscrivent dans un système de tarification général comprenant quatre tarifs dépendant de la consommation annuelle et de l'utilisation prévue. Ce système couvre les clients n'ayant pas la possibilité de choisir leur fournisseur. Il est utilisé par tous les producteurs de gaz danois en 2001, mais les prix et les conditions de livraison appliqués aux clients ayant la possibilité de choisir leur fournisseur peuvent différer des conditions décrites ici.

De façon générale, les tarifs se fondent sur le prix des produits pétroliers (p.ex. gas-oil et fuel-oil) et sont ajustés en fonction du prix de ces produits pour les dernier mois, sur la base des listes de prix des entreprises pétrolières danoises ou des cours à Rotterdam.

Les tarifs sont divisés en tranches dégressives, de sorte que la première partie de la consommation annuelle des clients est facturée au prix du premier niveau, la part suivante au prix du deuxième niveau et ainsi de suite. Les prix et la consommation sont exprimés en m<sup>3</sup> définis à 39,6 MJ (pouvoir calorifique inférieur).

## 2. Tarification du gaz

### 2.1 Tarif industrie

Ce tarif est appliqué aux clients industriels dont la consommation annuelle dépasse 300 000 m<sup>3</sup>. Le prix est lié au prix du gas-oil et du fuel-oil à Rotterdam. Les prix du pétrole sont fixés sur la base des cours de Rotterdam et comprennent une taxe de transport indexée.

Consommation annuelle m <sup>3</sup>	Prix du gaz en pourcentage du :	
	Prix du gas-oil (fuel domestique) 0,2 % hors taxes sur l'énergie et sur le CO <sub>2</sub>	Prix de fuel-oil 1% hors taxes sur l'énergie et sur le CO <sub>2</sub>
Les premiers 300,000	91,5	
300 001 – 800 000		110,5
800 001 – ...		104,7

A ce prix s'ajoutent les taxes sur l'énergie et sur le CO<sub>2</sub> applicables au gaz naturel.

Les clients payant le tarif industriel peuvent bénéficier des rabais suivants :

- rabais d'effacement: comprend les éléments suivants :
  - un rabais accordé sur des quantités annuellement interruptibles,
  - un rabais dépendant du préavis d'effacement, c'est-à-dire du temps écoulé entre l'avertissement du client et l'interruption. Plus cette période est courte, plus le rabais est important.
  - une compensation par 24 heures d'interruption effective;
- rabais initial : accordé à la signature de nouveaux contrats, pour un maximum de cinq ans
- rabais saisonnier : accordé sur les parties de la consommation comprises entre avril et octobre;
- rabais de compétitivité : négociés individuellement. L'objectif est de rendre le gaz compétitif par rapport au pétrole.

Lorsque les coûts de raccordement au réseau sont particulièrement élevés, une prime supplémentaire peut être facturée au client.

### 2.2 Tarif chauffage urbain

Un tarif Chauffage urbain est appliqué aux usines de chauffage urbain et aux quantités utilisées pour la production de chaleur dans les installations décentralisées de cogénération dont la consommation annuelle dépasse 300 000 m<sup>3</sup>.

Les prix sont établis sur la base de la liste de prix des entreprises pétrolières danoises pour le gas-oil (fuel domestique) pour des prélèvements jusqu'à 300 000 m<sup>3</sup> (comme pour le tarif "gaz naturel") et sur la base du prix du fuel-oil à Rotterdam pour les prélèvements dépassant ce montant. Le prix du fuel-oil est calculé comme pour le tarif Industrie, mais une taxe sur le fuel-oil est ajoutée.

Consommation annuelle m <sup>3</sup>	Prix du gaz en pourcentage du prix	
	du fuel domestique (gas-oil) taxes comprises	du fuel-oil 1 % taxes comprises
Les premiers 150 000	95,8	
150 001 – 300 000	90,0	
300 001 – 800 000		101,0
800 001 – 5 000 000		99,0
5 000 001 – 15 000 000		97,0
15 000 001 – ...		95,0

Le prix inclut les taxes sur le CO<sub>2</sub> et sur l'énergie applicables au gaz naturel.

Les rabais suivants sont accordés :

- rabais d'effacement : comme pour le tarif Industrie.
- rabais initial : comme pour le tarif Industrie.

En outre, un rabais environnemental est accordé : 0,075 Dkr./m<sup>3</sup> pour les deux premiers niveaux et 0,085 Dkr./m<sup>3</sup> pour le niveau suivant (non compris dans le tarif). Il reflète l'avantage économique des émissions de CO<sub>2</sub> du gaz naturel qui sont plus faibles que celles du gas-oil et du fuel-oil.

### 2.3 Tarif électricité

Le tarif électricité est appliqué à la part de gaz naturel utilisée pour la production d'électricité dans les installations décentralisées de cogénération et chez les producteurs industriels de chauffage urbain. Le tarif est établi sur la base de la liste de prix des entreprises pétrolières danoises concernant le fuel-oil.

Consommation annuelle, m <sup>3</sup>	Prix du gaz en % du prix du fuel-oil (1 %), hors taxes
Pour tous les m <sup>3</sup>	116 856

Le gaz naturel utilisé pour la production d'électricité est exempté de taxes. Le seul rabais accordé est le rabais initial décrit plus haut.

### 2.4 Tarif gaz naturel

Le tarif Gaz naturel est appliqué aux clients dont la consommation annuelle ne dépasse pas 300 000m<sup>3</sup> (voir tarif Ménages). Le prix est établi sur la base de la liste de prix des entreprises pétrolières danoises pour le gas-oil (fuel domestique).

Consommation annuelle, m <sup>3</sup>	Prix du gaz en pourcentage du prix du gas-oil (taxes comprises)
0 – 20 000	100
20 001 – 75 000	98
75 001 – 150 000	93
150 001 – 300 000	90

Le prix inclut les taxes sur l'énergie et sur le CO<sub>2</sub> applicables au gaz naturel (respectivement 1,96 DKK/m<sup>3</sup> et 0,22 DKK/m<sup>3</sup> en 2001).

Un rabais environnemental de 0,075 DKK/m<sup>3</sup> est accordé. Il reflète l'avantage économique des émissions de CO<sub>2</sub> du gaz naturel, qui sont plus faibles que celle du fuel domestique (gas-oil).

### 2.5 Tarif ménages

Un tarif "Ménages" est appliqué en plus du tarif "Gaz naturel". Il concerne les clients dont la consommation est régulièrement faible et ne dépasse pas, en termes de valeur, les primes minimales du tarif "Gaz naturel".

Ce tarif s'applique généralement aux clients utilisant le gaz naturel uniquement à des fins ménagères, y compris pour le chauffage de l'eau.

Il est également utilisé pour les clients se servant du gaz naturel pour le chauffage domestique et dont la consommation est faible en permanence.

En 2001, le prix de base était de 2,86 DKK/m<sup>3</sup>, auquel s'ajoutent une prime annuelle de 440 DKK (hors TVA) et les mêmes taxes que pour le tarif "Gaz naturel".



### 3. Taxes sur le gaz

Les taxes spécifiques applicables au gaz naturel ont été détaillées pour chaque tarif susmentionné. A ces taxes s'ajoute la TVA, à un taux de 25 %.

## RÉPUBLIQUE FÉDÉRALE D'ALLEMAGNE

### 1. Cadre général

Le cadre juridique de l'économie gazière a été redéfini par la loi sur l'économie énergétique d'avril 1998 et la 6<sup>e</sup> modification de la loi sur les restrictions de la concurrence de janvier 1999. L'Allemagne a opté pour un accès négocié au réseau, qui permet des accords à titre volontaire sur la base de principes économiques. L'accord interfédérations sur le gaz naturel joue ici un rôle prépondérant. Il a été signé le 4 juillet 2000 par les fédérations BDI (fédération allemande de l'industrie), VIK (fédération de l'industrie de l'énergie et de production d'énergie) BGW (fédération allemande de l'économie du gaz et de l'eau) et VKU (fédération des entreprises communales) en présence du ministre fédéral de l'économie, Müller. Cet accord interfédérations a été complété par un premier ajout du 15 mars 2001 et un deuxième ajout du 21 septembre 2001.

Le secteur du gaz en Allemagne est depuis toujours orienté vers l'économie de marché. Chaque entreprise a la possibilité d'importer et d'exporter du gaz naturel, de construire et d'exploiter les conduites, installations et infrastructures nécessaires ainsi que d'assurer l'approvisionnement.

### 2. Tarification du gaz

Le comportement des sociétés gazières sur le marché est influencé non seulement par la concurrence interne au secteur du gaz, mais aussi par la concurrence avec les autres sources d'énergie.

Les fournisseurs de gaz sont donc en concurrence avec les autres fournisseurs de gaz et les fournisseurs d'autres sources d'énergie comme le fuel domestique, le charbon, l'électricité et le chauffage urbain. Dans ce contexte, le prix du gaz se fonde sur la situation du marché dans le domaine d'application concerné. Le prix du gaz naturel est négocié entre le fournisseur et le consommateur sur la base d'une évaluation bilatérale des critères pertinents pour l'appréciation de la compétitivité.

Pour le consommateur, le prix compétitif résulte de tous les coûts supportés pour transformer la source d'énergie en énergie utile (coûts financiers et autres coûts d'exploitation). Outre ces critères quantifiables en termes de coûts, des critères qualitatifs revêtent également une importance certaine lors du choix d'une source d'énergie, par exemple, la sécurité de l'approvisionnement, le respect de l'environnement et les exigences de confort.

#### 2.1 Consommateurs industriels

Dans le secteur industriel, les prix du gaz sont définis au cas par cas pour les clients importants et négociés entre les parties au contrat. Compte tenu des différences de situation de la concurrence pour chaque client, il n'y a pas de niveau de prix uniforme pour le gaz naturel en Allemagne.

- Structure binôme : le prix du gaz se compose généralement d'un terme fixe (prix de prestation) et d'un terme proportionnel.
  - Le terme fixe est la contrepartie du droit concédé au client de bénéficier des prestations sans limite de temps. Les clients industriels qui ont conclu un contrat prévoyant des interruptions dans la livraison du gaz doivent disposer - dans la mesure où la consommation de gaz ne peut être réduite par des mesures internes à l'entreprise - d'une installation de chauffage à deux combustibles et conserver un stock de fuel. En compensation, ils ne paient pas de terme fixe ou un terme réduit qui dépendra par exemple de la durée de l'interruption autorisée.

- Le terme proportionnel est fonction de la quantité de gaz prélevée.
- Situation de la concurrence par rapport au fuel lourd et au fuel domestique. Les sociétés gazières connaissent une situation de concurrence relativement uniforme dans les diverses catégories de prélèvement. Pour les quantités I<sub>1</sub> (116 000 kWh) à I<sub>3</sub> (11,63 millions de kWh), le fuel domestique est le principal concurrent. Pour la quantité I<sub>4</sub> (116,3 millions de kWh), le fuel domestique et le fuel lourd sont les sources d'énergie concurrentes. Pour la plus grande quantité de prélèvement, I<sub>5</sub> (1,163 milliards de kWh), le gaz est essentiellement en concurrence avec le fuel lourd.
- Clauses d'adaptation des prix. Les prix du gaz naturel négociés dans le secteur de l'industrie se réfèrent toujours à la situation de la concurrence au moment de la conclusion du contrat. L'évolution de ces prix est ajustée aux fluctuations du marché par le biais de clauses d'adaptation des prix négociées individuellement pour ce qui est des variables et des périodes de référence. En Allemagne, la "clause fuel" est fréquemment appliquée en fonction de la situation de la concurrence. Cette clause stipule que l'évolution du prix du gaz naturel doit suivre celle du prix du fuel.

L'adaptation des prix du gaz naturel s'effectue, conformément aux accords contractuels, automatiquement et à intervalles prédéterminés, par exemple trimestriellement ou mensuellement. Dans ce contexte, les prix moyens du fuel pour une période de référence antérieure, déterminée dans le contrat, sont déterminants. Les prix du fuel servant de base aux ajustements de prix sont tirés des statistiques mensuelles publiées par l'Office fédéral de la statistique.

- fournitures interruptibles. Dans le secteur de l'industrie comme dans celui des centrales électriques, les fournitures de gaz s'effectuent en partie également sous la forme de livraisons interruptibles. Lorsqu'une société gazière signe avec ses clients un contrat de ce type, elle a le droit d'interrompre totalement ou partiellement les livraisons dans certaines conditions. Le droit d'interruption peut, par exemple, s'appliquer pendant une année entière, dépendre de la température (interruption lorsque la température journalière moyenne descend en-dessous d'un certain seuil) ou être fixé pour une période déterminée.

Les prix des fournitures interruptibles sont actuellement, pour des quantités prélevées et des situations concurrentielles comparables, de 5 à 10 % inférieurs aux prix des fournitures non interruptibles, les clients devant supporter les investissements et les frais d'exploitation des installations à deux combustibles.

## 2.2 Consommateurs domestiques

En ce qui concerne les consommateurs privés et les petits consommateurs industriels, il est impossible, compte tenu de leur grand nombre, de fixer un prix individuel au sens strict du terme. Chaque fournisseur (il y en a environ 730) établit des prix uniformes pour différentes catégories de clients. Compte tenu des situations compétitives différentes, il n'y a pas de niveaux de prix uniformes pour le gaz naturel en Allemagne.

- Structure binôme : le prix du gaz comprend un terme fixe (prix de base) et un terme proportionnel.
  - Le terme fixe est la contrepartie du droit concédé au client de bénéficier des prestations d'approvisionnement sans limite de temps.
  - Le terme proportionnel est fonction de la quantité de gaz prélevée.
- Ajustement des prix. La "clause fuel" mentionnée au point 2.1 qui prévoit l'alignement de l'évolution du prix du gaz naturel sur celle du prix du fuel, est également appliquée dans le secteur domestique, mais il n'existe généralement pas d'ajustement automatique des prix. Ceux-ci sont modifiés en cas de changement de la situation de la concurrence.

## 3. Taxes sur le gaz

Les livraisons de gaz naturel à l'utilisateur final sont soumises à une taxe sur la valeur ajoutée de 16 % (taux général). Les entreprises peuvent déduire, à titre d'impôt perçu en amont, la taxe sur la valeur ajoutée qui leur est facturée sur les livraisons ou autres prestations dans le cadre de leurs activités entrepreneuriales.

Dans le cas de l'utilisation de gaz naturel à des fins de chauffage, une taxe sur le gaz naturel (impôt à la consommation) de 0,3476 cent/kWh doit être acquittée de façon générale.

Des avantages fiscaux sont accordés aux centrales de cogénération (abattement pour un taux d'utilisation annuel de la centrale de cogénération d'au moins 70 % : 0,3476 cent/kWh; abattement pour un taux d'utilisation annuel de la centrale de cogénération de 60 à 70 % : 0,1636 cent/kWh) ainsi qu'aux entreprises industrielles, agricoles et sylvicoles (abattement : 0,1308 cent/kWh).

## ESPAGNE

### 1. Cadre général

Le décret-loi royal 6/2000 du 23 juin concernant les *mesures urgentes d'intensification de la concurrence dans les marchés de biens et de services* a modifié la loi 34/1998 sur le secteur des hydrocarbures. L'objectif fondamental de ces mesures est d'augmenter le potentiel de croissance ainsi que la productivité de l'économie espagnole. Dans le cas concret du gaz naturel, le décret-loi royal vise à faciliter l'accès de nouveaux fournisseurs, à améliorer la gestion technique du système gazier et à accélérer le calendrier de libéralisation. Les mesures préconisées sont les suivantes :

- ouverture de l'actionariat de la principale entreprise de transport remplissant la fonction de "*gestionnaire technique du système*" (ENAGAS, S.A.) pour renforcer l'objectivité et la transparence dans l'utilisation des infrastructures de transport;
- attribution de 75 % du gaz provenant d'Algérie au gestionnaire technique du système en vue de fournitures selon des tarifs fixes. Les 25 % restants sont octroyés au marché libéralisé par le biais de procédures objectives et transparentes;
- accélération de la libéralisation. L'ouverture du marché atteindra 72 % à partir de l'entrée en vigueur du décret-loi royal et 100 % pour tous les consommateurs le 1er janvier 2003. Réduction de la période d'exclusivité des distributeurs situés dans une zone géographique déterminée.

### 2. Tarification du gaz

#### 2.1 Consommateurs industriels

L'*ordonnance du 30 septembre 1999* a établi les structures des tarifs et des prix du gaz naturel pour les fournitures sur le marché industriel, en définissant les prix maximums pour les fournitures de gaz naturel aux usagers industriels en fonction des coûts de *référence des énergies alternatives*. Le *décret-loi royal 6/2000* remplace ce système par un système fondé sur les coûts, applicable à partir du 1er janvier 2001.

#### *Tarif général (TG)*

Tarifs industriels pour les fournitures de gaz naturel par conduites fixes.

TG = terme fixe + terme énergie.

- Terme fixe = abonnement (F1) + facteur d'utilisation (F2) pour un pouvoir calorifique de 10 thermies/m<sup>3</sup> (n)
- Terme énergie = F3

#### *Tarifs particuliers*

Tarif Usines satellites (TPS). Tarifs industriels pour les fournitures de gaz naturel liquide (GNL), effectuées à partir d'usines de réception, de stockage et de regazification de GNL.

Tarif Fournitures interruptibles (TI). Tarifs industriels pour fournitures à caractère interruptible de gaz naturel par conduites .

Tarif Gaz naturel en tant que matière première (TPA) : tarifs industriels pour fournitures de gaz naturel à caractère singulier: fournitures de gaz naturel en tant que matière première.

## 2.2 Consommateurs domestiques et commerciaux

Les tarifs de vente, hors taxes, des combustibles gazeux pour usages domestiques (ménages) et commerciaux (secteur des services) sont déterminés sur la base du prix de référence qui est répercuté sur les différents tarifs. Les tarifs de vente aux usagers sont des limites maximales applicables sur tout le territoire espagnol. Ils sont établis par la direction générale de la politique énergétique et des mines du ministère de l'économie.

Le prix de référence (Pr) est calculé selon la formule suivante :

$Pr = Cmp + K1 + K2 + \text{coût différentiel des autres matières premières.}$

- Cmp : coût unitaire moyen d'achat de gaz naturel exprimé en euros/thermie. Le calcul du Cmp dépend du prix du pétrole brut, des cours du gas-oil et du fuel-oil ainsi que du cours du dollar et du taux de change euro/dollar. Le coût unitaire de la matière première est calculé mensuellement.
- K1 : coût unitaire d'approvisionnement et de transport de gaz naturel (euro/thermie).
- K2 : coût unitaire de distribution jusqu'à l'utilisateur final (euro/thermie).

Le prix de référence est modifié dès lors que les variations du Cmp le font monter ou baisser de plus de 2 %.

Dans le cas des entreprises agréées de distribution et de fourniture de gaz naturel, le prix de référence est remplacé par un prix de transfert (Pt) calculé de la façon suivante :  $Pt = Pr - K2$

Une fois que le prix de référence est fixé, les tarifs maximums sont calculés pour les fournitures domestiques et commerciales. Ces tarifs comportent deux éléments : un terme fixe (euros/an) et un terme proportionnel (euros/thermie) dépendant de la consommation annuelle d'énergie. Ainsi, les tarifs sont structurés selon le type de fourniture et la consommation annuelle de la façon suivante :

- usage domestique (consommation annuelle)
  - D1 jusqu'à 5 000 thermies (5 813 kWh/an)
  - D2 > 5 000 thermies (5 813 kWh/an)
  - D3 > 50 000 thermies (58 132 kWh/an)
- usage commercial (consommation annuelle)
  - C1 jusqu'à 40 000 thermies (46 506 kWh/an)
  - C2 > 40 000 thermies (46 506 kWh/an)
  - C3 > 120 000 thermies (139 517 kWh/an)

Enfin, il existe un tarif de cogénération (CG) pour les fournitures de gaz naturel destinées à la cogénération. Ce tarif s'applique à tout usager commercial utilisant le gaz naturel en vue de la production combinée chaleur-électricité. Les prix du gaz naturel relevant de ce tarif :

- ont comme limite supérieure les prix correspondant au tarif C3,
- sont convenus entre les parties contractantes et notifiés par l'entreprise de distribution à la direction générale de la politique énergétique et des mines.

### 3. Taxes sur le gaz

Que le gaz naturel soit destiné à un usage domestique, commercial ou industriel, la seule taxe appliquée est la TVA, au taux général de 16 %.

## FRANCE

### 1. Cadre général

L'industrie du gaz en France est constituée :

- d'une entreprise d'importation de gaz naturel : Gaz de France ; qui n'a plus le monopole d'importation depuis la directive transit d'août 2000.
- d'une entreprise de production SEAP (Société ELF Aquitaine Production) ;
- de 3 entreprises assurant des prestations de transport, de vente à la distribution et de vente directe à l'industrie : Gaz de France , CFM (Compagnie Française du Méthane), GSO (Gaz du Sud-Ouest) ; mais l'activité de commercialisation aux clients éligibles est libre et ouverte à des opérateurs étrangers depuis la directive d'août 2000.
- d'une entreprise nationale de distribution: Gaz de France.
- de 17 entreprises locales de distribution (sociétés d'économie mixte et régies)

Les tarifs sont publics et chaque mouvement tarifaire donne lieu à un dépôt de barème. Les tarifs de Distribution Publique sont réglementés : le taux moyen d'évolution est fixé par arrêté pris par le Ministère des Finances.

L'évolution des prix à la clientèle industrielle importante est soumise à une semi-liberté : le transporteur dépose des barèmes de prix auprès du Ministère des Finances qui dispose d'un droit d'opposition.

Parallèlement aux aspects réglementaires, Gaz de France et l'État ont signé un contrat d'objectifs pour la période 2001-2003. Par ce contrat, Gaz de France s'engage à faire des gains de productivité et à en rétrocéder une partie aux clients domestiques. L'État s'engage également à donner les moyens tarifaires à Gaz de France de se désendetter.

Les prix des entreprises gazières évoluent avec les coûts d'approvisionnement et d'inflation. La part liée au coût matière est plus importante pour les consommations industrielles importantes que pour les clients domestiques qui sont plus coûteux en investissement et en frais de gestion.

### 2. Tarification du gaz

#### 2.1 Consommateurs industriels

Le tarif TEL de Gaz de France, créé en 1992, est destiné aux très grosses chaufferies. Son seuil d'intérêt par rapport au B2S se situe entre 5 et 8 millions de kWh. Comme le B2S, il comporte un abonnement, et des prix proportionnels différenciés entre l'hiver (de novembre à mars) et l'été (d'avril à octobre). Il comporte en outre des réductions au-delà des seuils de consommation d'hiver et d'été respectivement 4 et 2 millions de kWh.

Le tarif S2S de Gaz de France, mis en place au 1er novembre 1998, est destiné aux clients des Distributions Publiques et est adapté à tous les profils d'enlèvements : chauffage, process ou cogénération. Il comporte :

- un abonnement;
- une prime fixe s'appliquant au débit journalier d'hiver, souscrit en kWh/jour;

- une prime fixe réduite d'été, s'appliquant aux éventuels suppléments de débit dont le client demande la mise à disposition pendant les sept mois concernés (avril à octobre);
- des prix proportionnels, différenciés selon la saison et comportant trois tranches de consommation : de 0 à 3 GWh/an, de 3 à 200 GWh/an, et au-delà de 200 GWh/an.

Le seuil d'intérêt du S2S par rapport au B2S se situe vers 5 millions de kWh/an.

Le tarif STS de Gaz de France est appliqué aux clients raccordés au réseau de transport de Gaz de France. Il se compose de 4 éléments :

- un abonnement annuel identique en tout point du réseau;
- une prime annuelle de débit journalier d'hiver, dont le client demande la mise à disposition : le paiement de cette prime fixe «donne droit» à ce débit journalier pendant toute l'année;
- une prime fixe annuelle qui s'applique à l'éventuel supplément de débit journalier dont le client demande la mise à disposition pendant les seuls sept mois d'été;
- des prix proportionnels différenciés selon la saison (hiver / été) et trois tranches de consommation;
  - Tranche 1 de 0 à 24 GWh par an;
  - Tranche 2 de 24 à 200 GWh par an;
  - Tranche 3 au delà de 200 GWh par an.
- les prix d'été sont inférieurs à ceux d'hiver.

Les éléments du tarif STS sont identiques sur les grandes artères qui relient les différentes sources d'approvisionnement en gaz. Sur les antennes les éléments tarifaires hormis l'abonnement sont obtenus en majorant ce tarif des charges spécifiques à chacune des antennes (méthode des péages).

Le tarif R ou «Régularité» de GSO se compose des 5 éléments suivants :

- un abonnement annuel par poste de livraison
- une prime fixe annuelle sur la base d'un débit journalier maximum souscrit par le CLIENT que GSO s'engage à mettre à disposition toute l'année.
- une prime fixe annuelle réduite pour tout supplément de souscription journalière en été (mois d'avril à octobre inclus).
- une prime proportionnelle au nombre de kWh effectivement livrés. Prix proportionnels saisonnalisés (prix d'hiver, prix d'été réduits), avec trois tranches de consommation :
  - Tranche 1 : de 0 à 24 GWh par an
  - Tranche 2 : de 24 à 75 GWh par an
  - Tranche 3 : au delà de 75 GWh par an.
- une ristourne de modulation : fonction du niveau de modulation annuelle du CLIENT.

La modulation est un bon indicateur de la régularité de consommation. Elle s'exprime en nombre de jours par an et est définie par le ratio «consommation annuelle / débit journalier maximum». Cette ristourne est accordée pour toute modulation > 100 jours par an.

Le tarif S sur le réseau de transport de CFM se compose d'un abonnement, de deux tranches de débit, des prix proportionnels différenciés selon la saison (hiver / été) et d'une tranche de consommation. Il n'y a pas de prime fixe annuelle réduite.

Les contrats sont signés pour une durée de 3 ans.

## 2.2 Contrats particuliers

Les sociétés gazières peuvent proposer aux clients gros consommateurs (plus de 20GWh/an) de leur acheter un service d'effacement. Ces clients s'engagent alors à cesser leur consommation de gaz à la demande du fournisseur. Le préavis d'effacement des clients peut être utilisé par les entreprises gazières notamment en cas de crise d'approvisionnement et en cas de pointe débit lorsque le préavis du client l'autorise. La durée d'interruptibilité est indéterminée.

Les clients interruptibles doivent donc être capables à tout moment d'utiliser une source d'énergie de substitution. Ils doivent donc maintenir en état de marche des équipements de secours. Ils doivent également s'engager à consommer au moins 80 % des quantités annuelles souscrites.

Les sociétés gazières rémunèrent le service d'effacement des clients soit par des réductions forfaitaires soit par une garantie de prix par rapport aux produits pétroliers.

## 2.3 Les tarifs de Gaz de France pour la clientèle domestique, tertiaire et pour la petite industrie

Les tarifs pour cette clientèle sont constitués :

- d'un abonnement annuel;
- d'un prix ou plusieurs prix, au kWh consommé.

Six tarifs sont disponibles selon la consommation annuelle aux clients et dans certains cas selon la saisonnalité de ses consommations :

- le tarif de base pour les consommations annuelles inférieures à 1000 kWh qui correspondent le plus souvent à des usages cuisine;
- le tarif BO pour des consommations annuelles comprises entre 1000 et 6000 kWh, le plus souvent usage cuisine et eau chaude;
- le tarif B1 pour des consommations annuelles comprises entre 6000 et 30 000 kWh, le plus souvent pour des usages chauffage individuel, cumulés ou non avec l'eau chaude et la cuisine;
- le tarif B2I pour des consommations annuelles comprises entre 30 000 et 150 000-350 000 kWh, le plus souvent pour des usages chauffage cumulés ou non avec la production d'eau chaude dans les chaufferies moyennes;
- le tarif B2S pour les consommations annuelles supérieures à 150 000-350 000 kWh. Le B2S est saisonnalisé : les consommations d'hiver (novembre à mars) sont facturées à un prix supérieur à celui des consommations d'été (avril à octobre);
- le tarif B2M pour les fournitures d'appoint ou de secours à d'autres énergies (rapport quantités annuelles/débit journalier inférieur à 60 jours).

Dans la zone 150 000-350 000 kWh le tarif le plus avantageux pour un client entre B2I et B2S dépend de la répartition des consommations selon les saisons. Le calcul doit être fait au cas par cas.

Les abonnements sont utilisés sur l'ensemble des Distributions Publiques de Gaz de France, de même que les prix proportionnels des tarifs Base et BO. En revanche, les prix proportionnels des tarifs B1, B2I et B2S sont regroupés en 6 niveaux en fonction des coûts de livraison du gaz à la distribution publique.

## 3. Taxes sur le gaz

Les ventes de gaz sont soumises à la taxe sur la valeur ajoutée. Les clients industriels et tertiaires assujettis peuvent récupérer la TVA.

Depuis le 1er janvier 1999, le taux de TVA sur les abonnements, à 5,5 % est différent de celui sur les prix proportionnels. Ce dernier initialement de 20,6 % est passé à 19,6 % le 1er avril 2000.

De plus une taxe spécifique sur l'usage du gaz naturel comme combustible industriel (TICGN : Taxe Intérieure à la Consommation de Gaz Naturel) a été instituée au 1er janvier 1986. Depuis le 11 janvier 2000, son taux est de 1,13 Euro/1000 kWh (PCS). Une seconde taxe, sur la consommation de gaz naturel a été instaurée au 11 janvier 1993 pour financer l'IFP (Institut Français du Pétrole) l'assiette et les conditions d'application de la taxe IFP sont identiques à celles de la TICGN. Son taux est de 0,06 Euro/1000 kWh (PCS). Les consommations de gaz à usage de chauffage des locaux d'habitation ou de matière première sont exemptées. La TICGN s'exerce dès que la consommation annuelle dépasse 5 GWh/an avec un abattement de 400 000 kWh/mois.

## IRLANDE

### 1. Cadre général

Le seuil d'éligibilité pour l'accès de tiers au marché du gaz irlandais est de 25 millions de m<sup>3</sup> par an en 2001. En outre, et indépendamment de la consommation annuelle, les clients utilisant le gaz pour la production combinée de chaleur et d'électricité sont éligibles. En termes de volume, la part du marché ouverte à la concurrence dépasse 75 %.

### 2. Tarification du gaz

#### 1.1 Consommateurs industriels

En 2001, les consommateurs industriels/commerciaux avaient le choix entre trois tarifs. Les prix sont restés inchangés au cours de l'année.

##### *Tarif standard industriel/commercial*

Ce tarif comprend quatre tranches à taux dégressif et une prime fixe mensuelle. Il convient généralement aux consommateurs utilisant moins de 450 000 kWh par an.

##### *Tarif proportionnel n°1 lié à la demande*

Ce tarif convient généralement aux consommateurs utilisant entre 450 000 et 2 400 000 kWh par an. Il comprend une prime fixe annuelle et une prime proportionnelle à taux unique applicable à la consommation totale.

##### *Tarif proportionnel n° 2 lié à la demande*

Ce tarif convient généralement au consommateur utilisant plus de 2 400 000 kWh par an. Il comprend une prime fixe annuelle et une prime proportionnelle à taux unique applicable à la consommation totale.

#### 2.2 Consommateurs domestiques

Les prix du gaz pour les clients domestiques sont restés inchangés au cours de 2001. Un tarif à taux standard est appliqué aux consommateurs de chauffage domestique. Ce tarif comprend une prime fixe et une prime proportionnelle à taux unique applicable à la consommation totale.

Un tarif à prépaiement est proposé à une catégorie limitée de consommateurs. Ce système requiert un compteur à carte à puce. Les prix comprennent une prime proportionnelle applicable à la consommation totale et une prime fixe journalière.



### 3. Taxes sur le gaz

Le taux de TVA est de 12,5 %. C'est la seule taxe actuellement appliquée sur le gaz.

## ITALIE

### 1. Cadre général

Conformément à la directive européenne sur le gaz, le ministère italien de l'industrie a adopté le décret 164/2000, entré en vigueur le 21 juin 2000. Ses principales caractéristiques sont les suivantes :

Ouverture du marché (clients éligibles) :

Jusqu'au 31 décembre 2002 :

- les consommateurs *finals* dont la consommation dépasse 200 000 m<sup>3</sup> par an, y compris les associations d'entreprises consommant chacune plus de 50 000 m<sup>3</sup> par an
- tous les producteurs d'électricité à partir du gaz
- tous les producteurs de gaz situés en Italie
- les grossistes et les sociétés locales de distribution.

À partir du 1er janvier 2003 : tous les clients.

- Séparation des activités :
  - l'activité de transport, y compris l'expédition, devrait être séparée juridiquement des autres activités;
  - la vente de gaz est uniquement autorisée pour les sociétés qui n'exercent pas d'autres activités dans le secteur gazier hormis les activités d'importation, d'exportation et de ventes en gros;
  - les activités de distribution et de vente aux consommateurs finals devront être séparées juridiquement
  - l'activité de stockage devra être séparée juridiquement ou pourra être assurée par le gestionnaire du réseau, mais de façon dissociée.
- Plafonds antitrust :
  - à partir du 1er janvier 2002, limitation de l'alimentation du réseau national de transmission de gaz naturel (importé ou produit) à 75 % de la consommation intérieure annuelle de gaz naturel (moins 2 % par an jusqu'à 61 %).
  - à compter du 1er janvier 2003, limitation sur le marché de consommation finale à 50 % de la consommation intérieure annuelle de gaz naturel.

### 2. Tarification du gaz

#### 2.1 Consommateurs industriels

Avant la libéralisation du marché du gaz en Italie, les prix de vente du gaz naturel étaient établis dans le cadre d'accords nationaux entre la SNAM (fournisseur dominant) et les associations industrielles les plus représentatives (Confindustria et Confapi).

Les prix des fournitures fermes comprenaient les éléments suivants :

- abonnement annuel - lié aux coûts opérationnels
- prime fixe - liée à la capacité mise à la disposition du consommateur
- terme proportionnel - lié à la quantité de gaz consommé.

Le terme proportionnel était revu mensuellement sur la base des cours moyens du gasoil, du fuel à basse teneur en soufre (BTS) et du fuel à haute teneur en soufre (HTS) les douze mois précédant le mois de la livraison.

Les prix des fournitures interruptibles, indexés sur les cours internationaux du fuel BTS, varient en fonction de la période d'effacement (4, 8, 12 ou 16 semaines par an).

Fin 2001, les prix ci-dessus étaient les plus courants.

Compte tenu de la libéralisation, de *nouveaux prix* négociés entre les vendeurs et les acheteurs se substituent aux anciens prix. Les systèmes de tarification sont différents pour chaque vendeur (marché compétitif) mais il faut noter que l'accès aux installations publiques (réseaux de transmission, stockage, usines de GNL et réseaux locaux de distribution) est soumis à des tarifs fixés sur la base des critères établis par les pouvoirs régulateurs dans le secteur de l'énergie (Autorità per l'Energia Elettrica e il Gas). À l'heure actuelle, aucune information officielle sur les nouveaux prix n'est disponible.

## 2.2 Consommateurs domestiques

Concernant les consommateurs domestiques, les prix facturés par les sociétés locales de distribution à leurs consommateurs finals sont établis sur la base d'une procédure conventionnelle fixée par les pouvoirs régulateurs. Ces prix, variables de ville à ville, doivent être publiés par les sociétés locales de distribution.

Le terme proportionnel est revu tous les deux mois sur la base des cours moyens du gasoil, du fuel BTS et du pétrole brut pour les six mois précédant le mois de livraison.

À partir de janvier 2003, lorsque tous les consommateurs seront éligibles, les prix du gaz pour les consommateurs domestiques seront également négociés.

## 3. Taxes sur le gaz

### Secteur résidentiel

Il existe une taxe nationale sur les ventes de gaz naturel. Les taux appliqués en 2002 sont indiqués dans le tableau ci-après concernant les consommateurs type pour lesquels des prix ont été déclarés à Eurostat.

Consommateurs type	Centimes d'euro par m <sup>3</sup>	
	Sud	Autres régions
D1 et D2	2 416	2 943
Les premiers 250 m <sup>3</sup> de D3 et D3b	2 416	6 436
D4 et le reste de la consommation de D3 et D3b	10 973	15 882

En outre, il existe une taxe régionale allant de 0,516 à 3,10 centimes d'euro par m<sup>3</sup> suivant les régions. Dans tous les cas, cette taxe supplémentaire ne peut pas dépasser 50 % de la valeur de l'accise nationale. Les administrations régionales fixent elles-mêmes les montants.

### Secteur industriel

Le gaz naturel utilisé à des fins industrielles est soumis à une taxe indirecte s'élevant à 1,25 centimes d'euro par m<sup>3</sup> pour des consommations annuelles inférieures à 1 200 000 m<sup>3</sup> et à 0,75 centimes au-delà de cette limite. En outre, il existe une taxe régionale de 0,516 à 3,10 centimes d'euro par m<sup>3</sup> suivant les régions. Dans tous les cas, cette taxe supplémentaire ne peut pas dépasser 50 % de la valeur de l'accise nationale.

## TVA

Pour les consommateurs domestiques, le taux de TVA est de 10% dans le Sud de l'Italie et de 20% dans les autres régions. Concernant les consommateurs industriels, le taux général est de 20% mais les industries manufacturières bénéficient d'un taux de 10%.

# LUXEMBOURG

## 1. Cadre générale

Suivant le règlement taxe en vigueur, les prix de vente du gaz naturel sont adaptés trimestriellement au prix prévisionnel du gaz naturel, exception faite des tarifs hors pointe - THP - et - SPOT - où les prix sont adaptés mensuellement.

Les tarifs se composent de trois éléments différents, à savoir un prix par mètre cube, une taxe pour la location du compteur et d'une prime fixe calculée sur base de la puissance installée.

La puissance utile des installations prise en compte pour le calcul des tranches est exprimée en kW et la valeur d'une tranche de puissance est égale à 5 kW. Les installations dont la puissance totale installée est égale ou supérieure à 1 000 kW doivent être équipées de brûleurs mixtes gaz naturel/gasoil et d'un dispositif permettant la commutation des brûleurs par télécommande.

## 2. Tarification du gaz

Le tarif général - TG - est appliqué à toute facturation de gaz, que cette énergie soit consommée pour des besoins domestiques ou pour les besoins d'un commerce, d'une industrie, d'un métier ou d'une autre activité. Il est appliqué automatiquement si l'abonné n'opte pas pour un autre tarif.

Le tarif se compose :

- d'une prime fixe de 70 LUF (1,74 EUR);
- d'un prix par m<sup>3</sup> de gaz consommé;
- de la taxe de compteur.

Il est accordé sur le prix total de la consommation et de la prime fixe, une réduction de 30 % au bénéfice des ménages qui ont 3 enfants à leur charge. Cette réduction est de 40 % pour ceux qui ont 4 enfants à leur charge et de 50 % pour ceux qui ont 5 enfants à leur charge.

Le tarif chauffage est un tarif à compteur unique qui est appliqué à la facturation du gaz utilisé pour l'alimentation d'installations de chauffage dont le débit calorifique est inférieur à 150 kW pour le tarif TC1 et supérieur à 150 kW pour le tarif TC2.

Le tarif industriel (TI) est appliqué à la consommation de gaz destiné à des fins industrielles, artisanales ou commerciales. Le débit calorifique totale des appareils doit être inférieur à 150 kW pour le tarif TI1 et supérieur 150 kW pour le tarif TI2.

Le tarif cogénération (TCG) est appliqué à des installations produisant de l'électricité et de la chaleur utilisée à des fins de chauffage. Ce tarif est appliqué moyennant contrat, valable pour une année entière.

Les tarifs hors pointe - THP - et - SPOT - sont appliqués moyennant contrats, susceptibles de dénonciation sans délai à la fin de chaque mois, à la consommation de gaz fourni en dehors des heures et jours de pointe et destiné à des installations équipées de brûleurs mixtes. Les installations en question doivent être équipées d'un dispositif de télécommande permettant la commutation gaz/gasoil (THP) et gaz/fuel extra lourd (SPOT) et vice-versa depuis l'usine à gaz.

Les tarifs se composent d'un abonnement mensuel s'élevant à 1/120ième du coût effectif du poste de livraison, ainsi que d'un prix par m<sup>3</sup> de gaz arrêté chaque mois par le collège des Bourgmestres et Echevins.

Il y a des droits mensuels pour la location de compteurs :

- Compteurs à membranes : 25 LUF (0,62 EUR) à 970 LUF (24,05 EUR);
- Compteurs à turbines ou à pistons rotatifs : 700 LUF (17,35 EUR) à 3 000 LUF (74,37 EUR).

### **3. Taxes sur le gaz**

Les ventes de gaz sont soumises à la taxe sur la valeur ajoutée (TVA) et le taux en vigueur est de 6 %. Elle est perçue sur les ventes, les primes fixes ainsi que sur la location des compteurs.

## **AUTRICHE**

### **1. Cadre général**

La loi de libéralisation du secteur de l'énergie en Autriche a été publiée dans le Journal officiel du 1er décembre 2000. Cette législation cadre comprend la loi sur le gaz qui réglemente les activités des entreprises gazières à compter du 12 août 2000. Les activités couvertes par cette loi sont les suivantes : transport et vente de gaz, mise du réseau à la disposition des clients ainsi que construction, modification et exploitation de gazoducs.

La loi de libéralisation du secteur de l'énergie prévoit une ouverture du marché du gaz en deux étapes :

- à partir du 10 août 2000, les exploitants de centrales à combustion à gaz, les utilisateurs finals dont la consommation annuelle dépasse 25 millions de m<sup>3</sup> ainsi que les sociétés de gaz naturel sont libres de choisir leur fournisseur;
- à partir du 1er octobre 2001, tous les clients ont le libre choix du fournisseur.

### **2. Tarification du gaz <sup>1</sup>**

Il existe une distinction entre clients tarifaires et clients importants.

#### **2.1 Clients tarifaires**

Les données relatives aux clients tarifaires concernent la zone d'approvisionnement de WIENGAS GmbH. Le tarif comprend un prix d'approvisionnement minimal, un tarif de niveau 1 et un tarif de niveau 2. Le prix d'approvisionnement minimal s'applique sur la base d'une consommation de 0,25 m<sup>3</sup> de gaz par journée de tarification. Les quantités dépassant ce seuil, jusqu'à une consommation annuelle de 730 m<sup>3</sup> (soit 2 m<sup>3</sup> par journée de tarification), se voient appliquer le tarif 1 (et ce même prix au m<sup>3</sup> sert de référence pour le prix minimal d'approvisionnement).

#### **2.2 Clients importants**

Les clients importants de la WIENGAS GmbH paient une prime d'abonnement, un tarif hiver pour les mois d'octobre à mars et un tarif été, moins élevé, pour les mois d'avril à septembre. S'il s'avère que pour un client important, le prix moyen pour une année civile dépasse le prix tarifaire en raison d'une consommation

<sup>1</sup> Cette section concerne uniquement les clients approvisionnés par WIENGAS GmbH et se fonde sur les informations déjà communiquées en vue de la publication 1999 sur les systèmes de prix du gaz.

particulièrement faible, l'application de la clause du meilleur prix lui garantit le prix le plus avantageux (en l'occurrence le prix tarifaire). La répartition clients tarifaires/clients importants dans la zone d'approvisionnement de la WIENGAS GmbH est de 75/25 %.

### 3. Taxes sur le gaz

La taxe sur le gaz naturel s'applique à l'utilisateur final et s'élève à 0,6 ATS/m<sup>3</sup> (4,36 centimes d'euro/m<sup>3</sup>). Des exonérations sont prévues pour l'utilisation de gaz naturel à des fins non énergétiques (par exemple, comme matière première dans l'industrie chimique) et pour la production d'électricité.

En vertu de la loi relative à la compensation des taxes sur l'énergie, les entreprises qui peuvent démontrer que leur activité consiste principalement à fabriquer des biens matériels peuvent se faire rembourser la part de leurs taxes énergie dépassant 5 000 ATS (363,36 euros) dès lors que ces taxes (sur le gaz naturel et l'électricité) dépassent 0,35 % de la valeur nette de la production (chiffre d'affaires de l'entreprise moins le chiffre d'affaires sur les biens produits pour compte propre et moins le chiffre d'affaires résultant d'activités de louage de main-d'œuvre).

Une taxe sur la valeur ajoutée de 20 % est appliquée. Les entreprises peuvent déduire la TVA, à titre d'impôt retenu en amont (à condition que celle-ci soit indiquée séparément sur la facture de gaz).

Dans le Land de Vienne, le prix du gaz inclut également une taxe à la consommation de 6 %.

## FINLANDE

### 1. Cadre général

En Finlande, le marché du gaz est libéralisé à 95 % (marché secondaire). Les clients éligibles pour le marché secondaire sont ceux dont la consommation annuelle de gaz naturel atteint au moins 5 millions de m<sup>3</sup>.

Les sociétés gazières fixent elles-mêmes les tarifs et les autres conditions. Les tarifs réseau et les tarifs commerce de détail doivent être publiés lorsque leur fourniture est obligatoire. Les pouvoirs régulateurs du marché de l'énergie peuvent intervenir et faire procéder à des ajustements pour assurer la conformité avec la législation applicable au marché du gaz naturel.

Le législateur ne donne pas d'instructions strictes aux entreprises concernant le mode de fonctionnement ou le niveau de revenu. Les gestionnaires de réseau sont tenus d'informer le législateur au sujet des nouveaux tarifs publics. Le législateur contrôle les tarifs (le retour sur investissement est-il raisonnable et les tarifs reflètent-ils les coûts?) à posteriori, au cas par cas (régulation ex-post).

### 2. Tarification du gaz

En Finlande, il existe différents tarifs pour les services de réseau et le gaz naturel. Il n'existe qu'un seul importateur et grossiste de gaz (Gasum Oy) et environ 35 sociétés locales de distribution. 95 % du gaz sur le marché finlandais est livré directement aux consommateurs finals sur la base des tarifs de Gasum ou d'anciens contrats à long terme. Seulement 5 % sont fournis par les sociétés locales de distribution, qui ont chacune leurs propres tarifs.

Le gaz de gros est vendu sur la base de contrats bilatéraux entre l'importateur/le grossiste et

- les consommateurs finals - 95 % des ventes totales,
- les sociétés locales de distribution – 5 % des ventes totales.

Les nouveaux contrats de gaz de gros doivent se fonder sur les tarifs publics, mais les anciens contrats à long terme peuvent inclure des prix négociés.

Étant donné que la grande majorité du gaz sur le marché finlandais est vendu sur la base de contrats bilatéraux entre Gasum Oy et de grands consommateurs industriels, le présent document se limite à la description du tarif de gros.

## 2.1 Consommateurs industriels

L'actuel système de tarification du gaz naturel de Gasum Oy est appelé M2002. Il s'applique aux contrats de livraison de gaz naturel établis ou entrés en vigueur après l'introduction de M2002.

Le système prévoit différents tarifs/prix pour le transport et la vente de gaz naturel.

### *Le prix de transport*

Le prix du transport du gaz naturel sur les marchés du vrac comprend les éléments suivants :

- prime fixe [EUR/mois]
- prime de capacité [EUR/MW par mois]
  - prime de base (01.01–31.12)
  - prime saisonnière (01.01–31.03 et 01.10–31.12)
- prime de transport [EUR/MWh]
  - prime de transport été (1.4–30.9)
  - prime de transport hiver (1.1–31.3 and 1.10–31.12)

La prime fixe est déterminée par la capacité maximale souscrite [MW]. Elle couvre les coûts fixes de maintenance et de fonctionnement résultant de l'entretien, de l'utilisation, du contrôle et de la gestion des objectifs de livraison.

La prime de capacité est une prime contractuelle, payable mensuellement, déterminée par la capacité de transport [MW] et le prix unitaire de la prime de capacité [EUR/MW par mois]. Elle couvre les dépenses en capital liées au système de transport du gaz naturel et de consommation, de surveillance, d'entretien et d'investissement liées au transport.

La prime de transport est fonction des quantités souscrites et s'applique à l'ensemble du gaz transporté dans le cadre des objectifs de livraison [MWh], qu'il s'agisse de gaz de base faisant l'objet d'un contrat en vrac, de gaz supplémentaire ou de gaz obtenu à partir de marchés secondaires. La prime de transport liée aux objectifs de livraison est déterminée par le montant annuel des souscriptions [GWh par an], sur la base du montant actualisé de l'année précédente. Il existe un tarif été et un tarif hiver. La prime de transport couvre les dépenses en capital liées au système de transport de gaz naturel et les dépenses de consommation, de contrôle, d'entretien et d'investissement liés au transport.

Il existe également une surprime sur les quantités souscrites pour lesquelles la pression requise dépasse 24 bars. Cette prime "pression" comprend un terme fixe et un terme variable.

### *Prix de vente*

Le prix contractuel du gaz naturel sur les marchés en vrac comprend les éléments suivants :

- prime énergie [EUR/MWh]
  - gaz de base 1
  - gaz de base 2
- prime de capacité sur les ventes [EUR/MW par mois]

L'acheteur choisit la proportion souhaitée entre le gaz de base 1 et le gaz de base 2, le gaz 1 étant toujours consommé avant le gaz 2. Lorsqu'il transmet sa commande annuelle de gaz naturel, l'acheteur doit indiquer la quantité limite [MW] jusqu'à laquelle la livraison pourra être constituée de gaz 1.

La prime énergie est fonction de la quantité de gaz naturel vendue à l'acheteur sur le marché du vrac au cours de la période de facturation et du prix unitaire de la prime énergie. Ce prix unitaire est indexé sur le prix des carburants calculé par Energiafoorumi, le prix du fuel lourd 1S et des sous-indices E31-33 de l'indice des prix de base du marché intérieur.

## 2.2 Consommateurs domestiques

En Finlande, les clients domestiques ne consomment qu'une part très modeste du gaz disponible sur le marché.

## 3. Taxes sur le gaz

L'accise sur le gaz naturel est de 1,73 cent par m<sup>3</sup>. Il existe aussi une taxe "stock de réserve" de 0,084 cent par m<sup>3</sup>.

La TVA sur le gaz est appliquée en Finlande depuis août 1986. Le taux actuel est de 22 %. Les clients industriels peuvent se faire rembourser la TVA.

# SUÈDE

## 1. Cadre général

Le marché du gaz (gaz naturel) a été restructuré le 1er août 2000. La concurrence a été introduite pour les ventes de gaz naturel. Les consommateurs éligibles sur le marché libéralisé étaient les suivants :

- les consommateurs produisant de l'électricité à partir de la combustion de gaz naturel;
- les autres clients dont la consommation dépasse 25 millions de m<sup>3</sup> par an.

Les consommateurs éligibles représentent environ 47 % du marché suédois en termes de volume.

La loi a été modifiée en 2002. À compter du 1er août 2002, les clients dont la consommation annuelle se situe entre 15 et 25 millions de m<sup>3</sup> de gaz naturel sont également éligibles, ce qui augmente d'environ 3 % la part du marché suédois couverte.

Le prix du transport de gaz naturel est contrôlé par l'Agence suédoise de l'énergie. Ce prix doit être raisonnable et s'appuyer sur des données objectives.

## 2. Tarification du gaz

### 2.1 Consommateurs industriels

Les ventes de gaz sont régies par des contrats bilatéraux ou par les tarifs des négociants. Le prix contractuel peut comprendre plusieurs éléments et être influencé par plusieurs facteurs.

Le prix du gaz naturel pour l'industrie comprend un terme fixe et un terme variable en fonction de la quantité utilisée.

### 2.2 Consommateurs domestiques

Les ventes de gaz sont régies par les tarifs des négociants.

Le prix du gaz naturel pour les consommateurs domestiques comprend un terme fixe et un terme variable en fonction de la quantité utilisée.

### 3. Taxes sur le gaz

Les consommateurs industriels ont payé, en 2001, une taxe CO<sub>2</sub> de SEK/1000 m<sup>3</sup>. L'industrie est exonérée de la taxe énergie et de la TVA.

Les consommateurs domestiques ont payé, en 2001, une taxe énergie de 223 SEK/1 000 m<sup>3</sup>, une taxe CO<sub>2</sub> de 1 144 SEK/1 000 m<sup>3</sup> et une TVA de 25 %.

## ROYAUME-UNI

### 1. Cadre général

#### Structure du marché

Le gaz destiné au marché britannique (Angleterre, Pays de Galles et Écosse) est produit en mer. Il provient en grande partie du secteur britannique, mais un certain volume est également importé du secteur norvégien. Un gazoduc reliant l'Irlande du Nord et le sud-ouest de l'Écosse a été achevé en 1996 et le raccordement entre Bacton et Zeebrugge a été mis en service fin 1998.

Le marché en aval de gaz britannique se compose des transporteurs de gaz qui exploitent les gazoducs (parmi les transporteurs de gaz, le plus important est la Transco), des expéditeurs (grossistes) qui achètent le gaz auprès des producteurs en mer et qui le revendent aux fournisseurs qui le vendent à leur tour aux consommateurs finals. Tous les acteurs du marché doivent être titulaires d'une licence délivrée par l'organisme régulateur, (OFGEM) et il est interdit à un transporteur de gaz de posséder une licence d'expéditeur ou de fournisseur afin d'assurer l'accès de tous au gazoduc sur une base non discriminatoire.

#### Réglementation de l'industrie

La loi sur le gaz ("*Gas Act*") de 1986 avait mis en place un régime réglementaire concernant l'approvisionnement par gazoduc. L'un de ses principaux éléments portait sur la création de l'OFGAS (office des fournitures du gaz) qui a fusionné, en 1999, avec l'Offer (office de réglementation de l'électricité) pour former l'OFGEM (office des marchés du gaz et de l'électricité). Organisme régulateur indépendant, l'OFGAS était dirigé par le directeur général de Gas Supply, nommé par le ministre du commerce et de l'industrie. Sa fonction principale était de promouvoir la concurrence.

Dans le cadre de la loi sur les services publics ("*Utilities Act 2000*"), le gouvernement a remplacé l'actuel régulateur indépendant par un conseil de réglementation, la GEMA (autorité des marchés du gaz et de l'électricité). Le régulateur est désormais le directeur général du conseil lequel comprend également des administrateurs. Les charges et responsabilités jusqu'à présent dévolues au régulateur indépendant sont désormais assumées par la GEMA. L'objectif est de dépersonnaliser autant que possible la réglementation. En vertu de la loi sur les services publics, l'OFGEM se voit confier comme mission principale de protéger les consommateurs.

#### Réglementation des prix du gaz

En avril 2000, les contrôles de prix ont été supprimés pour les clients domestiques de British Gas Trading concernant les tarifs de débit direct, puis, en avril 2001 pour les autres clients, mais une condition spéciale pour l'octroi de licences a été introduite pour éviter toute augmentation des différences relatives entre les méthodes de paiement. En avril 2002, tous les autres contrôles de prix ont été supprimés, de même que la condition pour



l'octroi de licences. Ainsi, les prix facturés par les fournisseurs aux clients domestiques au Royaume-Uni ne sont plus soumis à des contrôles réglementaires.

Il existe en outre des contrôles de prix séparés pour les activités de transport de Transco. Les contrôles pour la période du 1er avril 2002 au 31 mars 2007 ont été convenus entre le régulateur et Transco. D'une part, le gestionnaire du réseau de transport fixe les dépenses de base du principal réseau de gaz, NTS (National Transmission System) et d'autre part, le gestionnaire du système incite Transco à aller au delà des dépenses de base.

## **Libéralisation**

Le marché est à présent ouvert à 100% et tous les consommateurs peuvent choisir leur fournisseur depuis mai 1998. À ce jour, 5 millions de consommateurs ont exercé leur droit à changer de fournisseur.

## **2. Tarification du gaz**

### **2.1 Consommateurs industriels**

Les consommateurs industriels négocient des contrats individuels avec leurs fournisseurs pour des fournitures de gaz fermes ou interruptibles. Le prix unitaire pour les deux formules incluent un terme "énergie" et un terme "transmission et distribution". Les prix des fournitures interruptibles sont généralement moins élevés que ceux des fournitures fermes, mais cela dépend du niveau de consommation, les gros usagers payant généralement un prix unitaire inférieur.

### **2.2 Consommateurs domestiques**

La concurrence a été introduite pour les clients domestiques et les petits clients industriels et commerciaux, c'est-à-dire les usagers dont la consommation annuelle ne dépasse pas 73 200 kWh (2 500 thermies) pour une période de deux ans à compter d'avril 1996. Depuis mai 1998, tous les clients peuvent faire leur choix dans la liste des fournisseurs autorisés par le régulateur, l'Ofgem. En 1998, British Gas, en tant que fournisseur dominant, était encore soumis à des contrôles de prix par l'Ofgem. Les nouveaux fournisseurs apparaissant sur le marché du gaz n'étaient pas soumis à des contrôles, les prix facturés aux clients étant fixés par les différentes entreprises. Il existait trois principaux types de tarifs : le tarif à crédit, qui s'applique à la majorité des ventes au secteur domestique (les clients reçoivent leurs factures par trimestre à terme échu), le débit direct (les paiements s'effectuent généralement chaque mois et le montant est prélevé directement sur le compte bancaire du client) et le tarif domestique à prépaiement pour lequel les consommateurs paient à l'avance par l'intermédiaire d'un compteur. À compter d'avril 2002, l'Ofgem supprimera les contrôles de prix pour tous les autres clients de British Gas.

Certaines entreprises proposent encore la méthode traditionnelle consistant à facturer une prime fixe journalière séparément de la prime unitaire par kWh de gaz consommé, mais la plupart ont abandonné ce système et appliquent un prix unitaire à deux taux, sans prime fixe journalière séparée. L'entreprise décide du niveau auquel s'applique le deuxième prix unitaire. Le client se voit facturer chaque trimestre un prix unitaire pour les unités consommées jusqu'à la limite fixée et un deuxième prix unitaire pour les unités dépassant cette limite.

## **3. Taxes sur le gaz**

La taxe liée aux changements climatiques est entrée en vigueur le 1er avril 2001 et s'applique aux utilisations non domestiques de l'énergie. Elle fait partie des mesures prises par le Royaume-Uni dans le cadre du programme de lutte contre les changements climatiques en vue d'encourager l'efficacité énergétique dans les entreprises de façon générale et de réduire les émissions de gaz à effet de serre. Les industries intensives en énergie reçoivent une remise de 80 % sur cette taxe si elles s'engagent à respecter des objectifs d'économie d'énergie dans le cadre d'accords négociés avec le gouvernement. En moyenne, la taxe liée aux changements climatiques majore le prix unitaire du gaz de 7 %.

La TVA est appliquée au taux de 17,5 % pour les clients non domestiques et de 5 % pour les clients domestiques. La TVA est déductible pour les consommateurs industriels et commerciaux soumis au régime général d'imposition.

EUROSTAT sammelt und veröffentlicht zahlreiche Informationen über Energiepreise in den Mitgliedstaaten. Das Ziel dieser Veröffentlichung ist eine möglichst erschöpfende Zusammenfassung der jüngsten Preissystemeinformationen in der Europäischen Union gemäß der Richtlinie über die Transparenz der von industriellen Endverbraucher zu zahlenden Gas und Strompreise. Aktuellere Preise kann man in den spezialisierten Veröffentlichungen finden, insbesondere der halbjährlich erscheinenden "Statistik kurzgefasst" und in der jährlichen Publikation "Gaspreise".

EUROSTAT collects and publishes a wide range of information on energy prices in the Member States. The aim of this publication is to summarize, every two years, as succinctly as possible the information about the price systems in force in the European Union, according to the Directive on the transparency of gas and electricity prices charged to the end-user. Data on prices can be found in specific publications such as the semestrial "Statistics in focus" and the annual "Gas prices" publication.

EUROSTAT recueille et publie de nombreuses informations sur les prix de l'énergie dans le Etats membres. Le but de cette publication est de rassembler tous les deux ans de la manière la plus synthétique possible des informations récentes sur les systèmes de prix en vigueur dans l'Union Européenne, conformément à la Directive sur la transparence des prix au consommateur final de gaz et d'électricité. Les données concernant les prix figurent dans des publications spécialisées, les "Statistiques en bref" semestrielles et dans les "Prix du gaz" annuels.